

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

### **Sommersemester 2014**

#### **Geschichte: Alle Studiengänge**

Veranstaltungszeit: 7. April bis 18. Juli 2014

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:  
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.  
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

**Aktuellen Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.**

---

#### **Inhalt:**

Vorlesungen	S. 2
Einführungs- und Proseminare	S. 9
Grundseminare	S. 30
Hauptseminare	S. 43
Kolloquien	S. 66
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 70
Prüfungsberechtigte	S. 72

---

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:  
<http://kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/historisches-institut/historisches-institut-ueberblick/>

---

## VORLESUNGEN

---

**L.068.14010:**

**Prof. Dr. Stefan Link**

**Sparta**  
Sparta

V 2, Di 16 – 18 Hörsaal  
Beginn: 8.04.2014

Staat und Gesellschaft der Spartaner, in unserer antiken Überlieferung allein schon aufgrund historischer Ereignisse als das Gegenbild zu athenischen Verhältnissen konzipiert, verbergen sich unter einer dicken Decke von Verzerrungen, Verkürzungen, Erfindungen, schiefen Deutungsmustern und dergleichen mehr. Beginnend mit den Strukturen der klassischen Zeit wird die Vorlesung in chronologisch rückwärts schreitender Folge den Versuch unternehmen, den „Mythos Sparta“ zu durchleuchten und ein historiographisch besser zu rechtfertigendes Bild von seiner klassischen Gestalt und ihrer Genese zu zeichnen. Beginn: 08.04.

### Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / B3-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I
MA-Kulturerbe	Modul	

---

**L.068.14020:**

**Prof. Dr. Malte Prietzel**

**Das Große Schisma 1378-1418**  
The Great Schism, 1378-1417

V 2, Do 9 – 11, Hörsaal: L 1  
Beginn: 10.04.2014

Im Jahr 1378 kommt es zu einer Kirchenspaltung, als zwei Parteien unter den Kardinälen jeweils ihren Prätendenten für den wahren Papst erklären. Für fast 40 Jahre gelingt es nicht, dieses Skandalon zu beseitigen, weil die politischen Rivalitäten zwischen den europäischen Mächten jede Einigung verhindern. Ab 1409 gibt es sogar noch einen dritten Papst. Die Stellungnahme der einzelnen Mächte wirkt sich erheblich auf ihre Außen- wie Innenpolitik aus. Die Schwäche des Papsttums ruft generelle Kritik an ihm und an der Kirche insgesamt hervor, Rufe nach Reformen mischen sich in die Überlegungen zur Beendigung des Schismas. Angesichts dieser tiefen Krise zeigen sich in ihrer unauflöselichen Verwobenheit die Strukturen der europäischen Politik und jene der katholischen Kirche, die Eigenarten der politischen Kultur sowie die Vorstellungen von einer gottgefälligen Ordnung.

**Literatur:** Joëlle Rollo-Koster und Thomas M. Izbicki (Hg.), A Companion to the Great Western Schism (1378-1417) (Brill's Companions to the Christian Tradition 17), Leiden 2009.

**Modulzuweisung**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-HRGE</b>	Modul	M2-I
<b>BA-GyGe</b>	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-GyGe</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III / M7-I

**L.068.14030:****Prof. Dr. Frank Göttmann****Die Entdeckung Amerikas**

The Discovery of America

V 2, Di 9 – 11, Hörsaal: O 1  
 Beginn: 8.04.2014

Das nun ein halbes Jahrtausend zurückliegende Ereignis hat die Welt verändert. Zu nennen sind insbesondere die Verlagerung des Schwergewichts des Welthandels vom Mittelmeerraum zum atlantischen Raum, der politische Aufstieg der westeuropäischen Seefahrerstaaten und der Beginn der Europäisierung der Welt. In der Vorlesung sollen die politisch-gesellschaftlichen, technisch-wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen, Begleiterscheinungen und Folgen der atlantischen Expansion herausgearbeitet werden.

**Literatur:** Bitterli, Urs: Die Entdeckung Amerikas. Von Kolumbus bis Alexander von Humboldt. 2. Aufl. München 1992.

Bucher, Corina: Christoph Kolumbus. Korsar und Kreuzfahrer. Darmstadt 2006.

Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion. Hg. v. Eberhard Schmitt, 4 Bde. München 1984-1988.

Konetzke, Richard: Süd- und Mittelamerika I. Die Indianerkulturen Altamerikas und die spanisch-portugiesische Kolonialherrschaft (Fischer Weltgeschichte 22). Frankfurt 1965.

Mollat du Jourdin, Michel: Europa und das Meer. München 1995.

Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion. Bd.1: Die Alte Welt bis 1818. Stuttgart 1983.

**Modulzuweisung**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-V / A2-III / 3-I/II/III / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 5-V / A2-III/IV / A3-I/II/III / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-HRGE</b>	Modul	M2-I
<b>BA-GyGe</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-GyGe</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II/III / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-II / M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I

**L.068.14040:****Prof. Dr. Johannes Süßmann****Englische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

Early Modern English History

V 2, Do 11 – 13, Hörsaal: G  
 Beginn: 10.04.2014

### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Aus politischer Schwäche und wirtschaftlicher Abhängigkeit stieg England in der Frühen Neuzeit erst zu einer europäischen Großmacht, dann zum Zentrum eines Weltreichs auf. Dabei hat es die europäische Geschichte maßgeblich mitbestimmt, ohne je ganz in Europa aufzugehen. Vielmehr hat es seine Randlage zunehmend als Chance gesehen, um seinen eigenen Weg zu gehen und Ausnahmen in Anspruch zu nehmen. Diesen Vorgang sucht die Vorlesung zu erklären. Ihre Leitfrage lautet, welche Besonderheiten England auf seinem Weg in die Neuzeit ausprägte und welche Bedeutung dies für die Kontinentaleuropäer hatte.

**Literatur:** Maurer, Michael: Geschichte Englands. Stuttgart 2000.

Wende, Peter: Das Britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. 2. Aufl. München 2009.

Wende, Peter: Großbritannien 1500–2000 (=Oldenbourg Grundriß der Geschichte. 32). München 2001.

**Begleitend zur Vorlesung findet Mi 14–16 Uhr ein Grundseminar statt, in der Quellenmaterial zum Stoff der Vorlesung analysiert wird.**

### Modulzuweisung

<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-HRGE</b>	Modul	M2-I
<b>BA-GyGe</b>	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-GyGe</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II/III / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-II / M2-II/III / M3-I / M5-II/III / M7-I
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	

### L.068.14050:

**PD Dr. Noyan Dinckal**     **Der Erste Weltkrieg**  
 World War One

V 2, Do 9 – 11     Hörsaal:  
 Beginn: 10.04.2014

Der Erste Weltkrieg, der sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, gilt als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Insbesondere für Europa leitete er einen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Epochenbruch ein. In dieser Vorlesung wird ein Überblick zu den wesentlichen Entwicklungslinien des Ersten Weltkriegs gegeben. Dabei werden die Ursachen, Kriegserfahrungen, alltagshistorische Dimensionen und die damit verknüpften sozialen, kulturellen und politischen Umbrüche thematisiert.

**Literatur:** John Horne (Hg.): A Companion to World War I, Oxford 2010.

Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg. Aktualisierte und erweiterte Studienausgabe, Paderborn 2009.

**Modulzuweisung**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-HRGE</b>	Modul	M2-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-GyGe</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I

**L.068.14060:****Prof. Dr. Peter E. Fäßler****Einführung in die Umweltgeschichte**

Environmental History – An Introduction

V 2, Do 14 – 16, Hörsaal: L 2  
 Beginn: 10.04.2014

Wie keine andere Species hat der Mensch seine Umwelt geprägt und verändert. Mit dem Siegeszug der Industrialisierung wurden diese Einflüsse zunehmend auch als Belastung wahrgenommen und kritisiert. Heftige gesellschaftliche Konflikte und neue politische Strömungen erwachsen aus dem sich wandelnden Umweltbewusstsein. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das historische Mensch-Umwelt-Verhältnis, stellt moderne Forschungsansätze vor und diskutiert aktuelle Problemlagen.

**Literatur:** McNeill, John R.: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Bonn 2005

Pfister, Christian (Hrsg.): Das 1950er Syndrom. Der Weg in die Konsumgesellschaft, Bern 1995

Radkau, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2000

Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 81), München 2007

Winiwarter, Verena; Knoll, Martin: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Köln, Weimar, Wien 2007.

**Modulzuweisung**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-HRGE</b>	Modul	M2-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-GyGe</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
<b>BA-G</b>	Modul	M1 / M3

**L.068.14070:****Prof. Dr. Dietmar Klenke****Grundzüge der Geschichtsdidaktik**

Fundamentals of historical didactics

V / ES 2, Mo 14 – 16, Hörsaal: C 1  
 Beginn: 7.04.2014

Die vorlesungsartige Einführungsveranstaltung vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und wendet sich ausschließlich an Studierende des Faches Geschichte sowohl in den Lehramtsstudiengängen als auch im 2-Fach-Bachelor.

**(Die Veranstaltung ist nicht für das Studium Generale geöffnet !)**

**Literatur:** Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

#### Modulzuweisung

GymGes neu	Modul	B4-I
LHRG	Modul	B3-I
BA-HRGE	Modul	B3-I
BA-GyGe	Modul	B4-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III / B3-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I

**L.068.14080:**

**Prof. Dr. Dietmar Klenke**

**Der organisierte Nationalismus in Deutschland zur Zeit des Deutschen Kaiserreichs 1871 – 1914**

The organized nationalism in Germany at the time of the German Empire 1871-1914

V / ES2, Di 11 – 13  
Beginn: 8.04.2014

Hörsaal: G

Die Vorlesung befasst sich mit den Formen des organisierten Nationalismus (Vereine, Agitationsverbände, Wehrverbände, Parteien etc.) von der Gründung des Deutschen Kaiserreichs bis zum Kriegsausbruch von 1914 (I. Weltkrieg). Ein Schlüssel zum Verständnis des Kaiserreichs ist die Einsicht in die Struktur und den Wandel des Nationalismus nach der Reichsgründung. Formen, Trägergruppen, Funktionen und strukturelle Ursachen des Nationalismus verfolgt die Vorlesung durch alle Phasen des Kaiserreichs, ebenso die teils weitreichenden politischen Folgen einschließlich der Frage, inwieweit dem reichsdeutschen Nationalismus im Vergleich der europäischen Nationalismen eine Verantwortung für den I. Weltkrieg anzulasten ist.

**Literatur:** Berghahn, Volker, Das Kaiserreich 1871-1914. Industriegesellschaft, bürgerliche Kultur und autoritärer Staat, Stuttgart 2003; Stig Förster, Der doppelte Militarismus, Stuttgart 1985; George L. Mosse, Die Nationalisierung der Massen, Frankfurt/M. u. a. 1976; Nipperdey, Thomas, Deutsche Geschichte 1866-1918, Band II. Machtstaat vor der Demokratie, München 1992; Ullmann, Hans-Peter, Politik im Deutschen Kaiserreich 1871-1918, München 1999; Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der ‚Deutschen Doppelrevolution‘ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1849-1914, München 1995; Neitzel, Sönke, Kriegsausbruch: Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900-1914, München/Zürich 2002; Christopher Clark, Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013.

#### Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I

**L.068.14090:****Prof. Dr. Eva-Maria Seng****Museum und Ausstellungswesen**

The museum and the different exhibition practices

V 2, Do 11 – 13  
Beginn: 17.04.2014

Hörsaal:

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremddefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforchung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird. Darüber hinaus soll auch die neue Museumsarchitektur ein Gegenstand der Vorlesung sein.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung

**Literatur:** Ballé, Catherine/ Poulot, Dominique: Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;

Korff, Gottfried: Museumsdinge deponieren – exponieren, 2. Aufl. Köln, Weimar, Wien 2007;

Kratz-Kessemeier, Kristina; Meyer, Andrea; Savoy, Bénédicte: Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950.

Vieregg, Hildegard: Geschichte des Museums. Eine Einführung, München 2008.

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / A3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / B5-IV/V / A2-IV / A3-II/III/IV / A4-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / B3-III / B5-IV/V / A2-III/IV / A 3-II/III/IV / A4-III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III / 3-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-I
<b>BA Grunds</b>	Modul	B1
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-III / B4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III / M7-I / M8-I/II/III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 / VM 6

**L.091.40430****Prof. Dr. Ulrike Heinrichs****Gotische Skulptur in Frankreich**

V 2: Do 9 – 11

Beginn: 17.04.2014

Thema der Vorlesung ist die französische Bildhauerkunst des Zeitraums zwischen ca. 1145 und 1270, wobei Schwerpunkte auf die skulpturale Ausstattung der gotischen Kathedralen und bedeutenden Kloster- und Stiftskirchen im Königreich Frankreich gelegt werden. Auch deren Ausstrahlung in anderen Regionen Europas wird in den Blick genommen.

Das Studium der gotischen Skulptur in Frankreich bietet eine hervorragende Gelegenheit, um exemplarische Querschnitte durch die Kunstgeschichte zu legen. Ein bedeutendes Kapitel der Gattungsgeschichte der Skulptur wird aufgeschlagen, Lehrbeispiele zum kunstgeschichtlichen Stilbegriff wie auch zu den Funktionen von Skulptur in den Zusammenhängen des mittelalterlichen Kirchengebäudes und Städtebaus werden vorgestellt. Wichtige Gebiete der christlichen Ikonographie und der Ikonographie der Herrscherrepräsentation und der Memorialkultur des Mittelalters werden erschlossen, semiotische und rezeptionsästhetische Fragestellungen entwickelt. Im Spiegel von Romantik, Historismus und Expressionismus wird der bedeutende Nachhall der gotischen Skulptur in der Ästhetik, Kulturpolitik und Kunstpraxis der Moderne beleuchtet. Um das didaktische und expressive Potenzial der gotischen Skulptur besser zu würdigen und das Erlernen der systematischen Beschreibung zu erleichtern, findet ein Teil der Sitzungen vor Originalmonumenten statt, wobei schließlich auch der transregionale Transfer der gotischen Skulptur aus Frankreich in das römische Reich thematisiert wird.

Die Vorlesung beginnt am 17.4. am Paradiesportal auf der Südseite des Doms in Paderborn. Ich halte diese Sitzung in zwei Durchgängen von je 45 Minuten, je um 9.00 Uhr und um 10.00 Uhr. Sie erhalten über PAUL Nachricht per E-Mail, zu welcher Gruppe Sie gehören.

Teilnehmer aller Studiengänge fertigen jeweils ein ausgearbeitetes Protokoll einer Vorlesungssitzung an. Die Protokolle werden von der Dozentin korrigiert, bei Bedarf von der/dem Studierenden verbessert und allen Hörern auf PAUL im Sinne eines Resümées der Vorlesung zugänglich gemacht. Die Termine bzw. Aufgaben werden am Beginn des Semesters verteilt.

**Literatur:** Willibald Sauerländer: Gotische Skulptur in Frankreich, München 1970; Hartmut Krohm / Michael Kunde: Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen (Landesausstellung Sachsen-Anhalt 2011, Naumburg, Dom, Schlösschen und Stadtmuseum Hohe Lilie), Peterberg 2011.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B5-IV/V / A3-II/IV / 4-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / 3-II/IV / 4-III
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A2-II/III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A2-II/III
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M3-I / M5-II/III

---

## EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

---

**L.068.14100:**

**Oliver Grote**

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 9.04.2014

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 9.04.2014

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-I / B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B1-I

---

**L.068.14110:**

**Oliver Grote**

**Gesetzeskodifikation im frühen Rom**

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 9.04.2014

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III

---

**L.068.14120:**

**Tina-Julia König M.A.**

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 9 – 11

Beginn: 9.04.2014

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 11:00-13:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

#### L.068.14130:

**Tina-Julia König M.A.**

#### **Archaisches Gesetzgebung: Das Beispiel Rom**

Forms of personal dependence in Antiquity

PS/GS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 9.04.2014

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 9:00-11:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III

#### L.068.14140:

**Prof. Dr. Stefan Link**

#### **Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

The Studies of Ancient History – an Introduction

ES 2, Mi 9 – 11

Beginn: 9.04.2014

#### **Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte**

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 11:00-13:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II / 3-I / Optionalbereich Modul C
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

**L.068.14150:****Prof. Dr. Stefan Link****Das Recht der Zwölf Tafeln**

PS/GS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 9.04.2014

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 09:00-11:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III

**L.068.14160:****Dr. Katrin Bourrée****Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Introduction to the Study of Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 9.04.2014

Das Seminar dient zur Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwingend zusammen mit meinem Proseminar ‚Herrschaft und Kultur der Stauer zur Zeit Friedrich Barbarossas‘ zu besuchen!

**Literatur:** Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Paderborn u.a. 2006.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-I / B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B1-II / 3-II
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-II

**L.068.14170:****Dr. Katrin Bourrée****Herrschaft und Kultur der Stauer zur Zeit Friedrich Barbarossas**

PS/GS 2, Do 11 – 13

Beginn: 10.04.2014

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-II

**L.068.14180:****Prof. Dr. Brigitte Englisch****Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 9.04.2014

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar: Zwischen Matutin und Komplet – Klosterleben im Mittelalter gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-I / B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B1-II / 3-II
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-II

**L.068.14190**

**Prof. Dr. Brigitte Englisch      Zwischen Matutin und Komplet – Klosterleben im Mittelalter**

PS/GS 2,    Mi 16 – 18

Beginn:    9.04.2014

Mittelalterliche Klöster sind nicht nur Refugien religiöser Lebensweise, sie fungieren auch als kulturelle Zentren sowie als differenzierte Wirtschafts- und Verwaltungseinheiten. All diese unterschiedlichen Anforderungen prägen das Dasein der Mönche und Nonnen im Spannungsfeld zwischen kontemplativer Weltabkehr und sachorientierter Daseinsbewältigung: sie entwickeln Methoden akribischer Zeitbestimmung, schreiben und illuminieren prachtvolle Codices, brauen Bier, erfinden Arzneien und reflektieren über die Verteilung von Broten unter den Brüdern und Bedürftigen.

Anhand ausgewählter Textbeispiele soll das Alltagsleben im Mikrokosmos eines mittelalterlichen Klosters beleuchtet und analysiert werden.

**Literatur:** Friedrich Prinz (Hg.): Mönchtum und Gesellschaft im Frühmittelalter, Darmstadt 1976

Johannes Bühler, Klosterleben im Mittelalter, Frankfurt&#47;M. 1989

Gudrun Gleba: Klöster und Orden im Mittelalter. 3. Auflage, Darmstadt 2008

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-II

**L.068.14200**

**Dr. Andreas Kamp                      Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**  
Introduction to Medieval History

ES 2,        Mo 11 – 13

Beginn:    7.04.2014

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

### L.068.14210:

Dr. Andreas Kamp

### Böhmen vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

Bohemia from the 10th to the 12th Century

PS/GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 7.04.2014

Das mittelalterliche Böhmen nahm eine Sonderstellung ein. Seine Geschichte ist untrennbar mit der deutschen verknüpft, ohne dass es jedoch dauerhaft ein Teil Deutschlands wurde.

In diesem Seminar soll die böhmische Geschichte von der Ottonenzeit bis zur Erlangung der erblichen Königswürde 1198 nachgezeichnet werden. Besonderes Augenmerk soll dabei auf den Beziehungen zu den jeweiligen Königen bzw. Kaisern im Reich und der Bedeutung kirchenpolitischer Maßnahmen liegen.

**Literatur:** Hoensch, Jörg K.: Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis ins 20. Jahrhundert. München 1987. S. 16-81; Prinz, Friedrich: Böhmen im mittelalterlichen Europa Frühzeit, Hochmittelalter, Kolonisationsepoche. München 1984.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

### L.068.14220:

Dr. Andreas Kamp

### Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte

Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 9.04.2014

### Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II / 4-I/II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

**L.068.14230:**

**Dr. Andreas Kamp**

**Wirtschaft und Geld im Mittelalter“**

Economy and Money in the Middle Ages

PS/GS 2, Mi 14.00 – 15.30 (s.t.)

Beginn: 9.04.2014

### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Entgegen weit verbreiteten Vorurteilen bestand mittelalterliches Wirtschaftsleben nicht ausschließlich aus Natural- und Tauschhandel; schließlich entstand das moderne Bankwesen im mittelalterlichen Italien, wovon noch heute Begriffe wie „saldo“, „netto“, „brutto“ usw. zeugen. Auch lange Zeit vorher waren Münzen sehr wohl verbreitet.

In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Facetten mittelalterlichen Wirtschaftslebens zur Sprache kommen, von der frühmittelalterlichen Grundherrschaft bis hin zum Fernhandel späterer Jahrhunderte. Einen wesentlichen Aspekt dabei bildete natürlich das Geld, das diesen Handel erst ermöglichte.

**Literatur:** Laudage, Johannes / Hageneier, Lars / Leiverkus, Yvonne: Die Karolinger. Darmstadt 2006; Nonn, Ulrich: Mönche, Schreiber und Gelehrte. Bildung und Wissenschaft im Mittelalter. Darmstadt 2012; Riché, Pierre: Die Welt der Karolinger. Dt. Stuttgart 2009; Schieffer, Rudolf: Die Karolinger. 4. Auflage. Stuttgart u.a. 2006.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

**L.068.14240:**

**Dr. Andreas Kamp**

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

Introduction to Medieval History

ES 2, Do 11 – 13

Beginn: 17.04.2014

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

### L.068.14250

Dr. Andreas Kamp

**Der barbarische Norden – Adam von Bremen und die nordischen Länder**  
The Barbarian North – Adam of Bremen and the Countries of the North

PS/GS 2, Do 14 – 16  
Beginn: 17.04.2014

Erst ab dem 10./11. Jahrhundert kann man Skandinavien als Teil des mittelalterlichen Europas bezeichnen, und auch noch einige Zeit später behielt das flächenmäßig sehr große, aber dünn besiedelte Gebiet die Faszination des Fremden und Unheimlichen. Schließlich wurde Ende des 10. Jahrhunderts von Island aus Grönland besiedelt und in diesem Zusammenhang kam es auch zu den berühmten Fahrten an die Ostküste Nordamerikas, 500 Jahre vor Kolumbus.

Eine besonders lebendige Beschreibung dieses riesigen Raumes verdanken wir dem Bremer Kleriker Adam, der zwischen 1081 und 1085 verstorben ist. Seine „Hamburgische Kirchengeschichte“ soll im Mittelpunkt dieses Seminars stehen.

**Literatur:** Fraesdorf, David: Der barbarische Norden. Vorstellungen und Fremdkategorien bei Rimbert, Thietmar von Merseburg, Adam von Bremen und Helmold von Bosau. Berlin 2005; Helle, Knut (Hrsg.): The Cambridge History of Scandinavia. Prehistory to 1520. Cambridge 2003.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

### L.068.14260:

**Edgar Rainer Kochinke M.A. Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**  
Introduction to Early Modern History

ES 2, Di 14 – 16  
Beginn: 8.04.2014

In diesem Einführungsseminar wird grundlegendes methodisches und inhaltliches Wissen vermittelt, das zum Studium der frühneuzeitlichen Geschichte und ihrer Quellen befähigt.

Soweit es die jeweils betreffende Studienordnung nicht ohnehin zwingend vorsieht, wird die Kombination dieser Veranstaltung mit dem korrespondierenden Proseminar „Kaiser Karl V.“ aufgrund der Schnittmengen in Methodik und Inhalt dringend empfohlen.

Arbeitsgrundlage zur Nach- und Vorbereitung der Sitzungen ist die hier angegebene Literatur (beim Erwerb von Studienliteratur zum Einführungsseminar bitte immer die aktuelle Auflage berücksichtigen). Weitere Hinweise erfolgen in der ersten Sitzung.

EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst / SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte. Paderborn 2010 (7. Aufl.).

SCHORN-SCHÜTTE, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789. Paderborn 2009.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-I / B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B1-III / 3-III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-III

#### L.068.14270:

**Edgar Rainer Kochinke M.A.      Kaiser Karl V.**  
The Emperor Charles V

PS/GS 2, Di 16 – 18

Beginn: 8.04.2014

In der geschichtswissenschaftlichen Fachliteratur wird immer wieder besonders kontrovers die Frage des Selbstverständnisses Karls V. diskutiert, der an der Schnittstelle zwischen Mittelalter und Neuzeit in Leben und Regentschaft getreten ist. Sind seine in Erziehung und Erfahrungen erworbenen Vorstellungen von Reich und kaiserlicher Würde noch im langen Schatten der vorangegangenen Jahrhunderte zu betrachten und müssen (auch) aus dieser Perspektive erörtert werden? Und wie ist sein Umgang mit den vielfältigen und in der Wirkwelt nachhaltigen Problemen des 16. Jahrhunderts einzuordnen? Auf der Folie einer in zeitlicher und räumlicher Ausdehnung einzigartigen Herrschaft werden somit im Proseminar signifikante und nicht selten reziproke Konfliktkonstellationen der Frühen Neuzeit in den Fokus der Betrachtung kommen.

Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die Übernahme von Aufgaben innerhalb einer Referatsgruppe sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit notwendig.

Soweit es die jeweilige Studienordnung nicht ohnehin zwingend vorsieht, ist eine Kombination mit meinem korrespondierenden Einführungsseminar dringend angeraten. Im Proseminar erfolgt die Anwendung von Basiswissen, das in dem zugehörigen Einführungsseminar als Grundlage des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erlernt wird.

Die drei vorgestellten Literaturtitel werden zur Einarbeitung und Vorbereitung des Seminarthemas allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nachdrücklich empfohlen. Mit Beginn des Semesters steht in der Bibliothek ein Seminarapparat zur Verfügung, der den Zugang zu weiterführender Forschung öffnet.

**Literatur:** KOHLER, Alfred: Karl V.: 1500-1558. Eine Biographie. München 1999.

**RABE**, Horst: Deutsche Geschichte 1500-1600: Das Jahrhundert der Glaubensspaltung. München 1991.

**SCHORN-SCHÜTTE**, Luise: Karl V.: Kaiser zwischen Mittelalter und Neuzeit. München 2006 (3. Aufl.).

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

### L.068.14280:

**PD Dr. Michael Ströhmer**      **Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**  
Introduction to Early Modern History

ES 2,                    Di 11 – 13  
Beginn:                8.04.2014

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Es wird dringend empfohlen, diesen Kurs zusammen mit einem der drei Proseminare von Herrn Kochinke (Di 16 bis 18 Uhr) oder Herrn Wittig (Mo 9 bis 11 Uhr) zu verknüpfen.

**Literatur:** Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst/ SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

### L.068.14290:

**Ramon Voges, M.A.**                    **Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**  
Introduction to Early Modern History

PS 2,                    Di 16 – 18  
Beginn:                8.04.2014

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar „Leibniz. Der ‚letzte Universalgelehrte‘ und die Wissenschaftsgeschichte“, Mi 09–11 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

**Literatur** Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

### L.068.14300:

Ramon Voges, M.A.

### Leibniz. Der „letzte Universalgelehrte“ und die Wissenschaftsgeschichte

Leibniz. The “last universal scholar” and the History of Science

PS 2, Mi 9 – 11  
Beginn: 9.04.2014

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) gilt gemeinhin als der letzte Universalgelehrte. Er war Philosoph, Mathematiker und Physiker, aber auch Politiker, Diplomat und Historiker. So versuchte er als Gesandter, Ludwig XIV. von seinen Feldzügen in Europa abzubringen, entwickelte zur gleichen Zeit wie Isaac Newton die Infinitesimalrechnung und schuf später eine logische Symbolsprache, die ihn zum Wegbereiter der modernen Informationstechnologie und damit des Computer werden ließ. Er arbeitete als Bibliothekar an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und bereiste als Historiker zahlreiche europäische Archive. Nach seinen Plänen gründete Kurfürst Friedrich III. 1700 die Preußische Akademie der Wissenschaften, deren erster Präsident er wurde. Nichtsdestoweniger war er auch Zielscheibe für Spott und Anfeindungen. Am Beispiel dieser schillernden Persönlichkeit wollen wir deswegen den Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu Beginn des Zeitalters der Aufklärung nachgehen. Das Seminar macht insoweit mit der Geschichte des 17. Jahrhunderts vertraut, beschäftigt sich mit der sogenannten Wissenschaftlichen Revolution und fragt nicht zuletzt nach den Möglichkeiten und Verfahren der Wissenschaftsgeschichte.

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 16–18 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

**Literatur:** Liske, Michael-Thomas: Gottfried Wilhelm Leibniz. München 2000.

Poser, Hans: Gottfried Wilhelm Leibniz zur Einführung. 2. Aufl. Hamburg 2010.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II / 2-V
GymGes alt	Modul	B3-II/III
GymGes neu	Modul	B2-II/III
BA-HRGE	Modul	B2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-II/III / 3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III /3-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

### L.068.14310:

Dr. Michael Wittig

### Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Mo 11 – 13  
Beginn: 7.04.2014

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/ PjS ` Die „Tulpenzeit“ im Osmanischen Reich – Blüte vor dem Verfall ´ zu verknüpfen.

**Ergänzende Veranstaltung:** GS/ PjS Die „Tulpenzeit“ im Osmanischen Reich – Blüte vor dem Verfall

**Literatur:** EMICH, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006.

OPGENOORTH, Ernst/ SCHULZ, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 7. Aufl. Paderborn u. a. 2010.

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14320:

Dr. Michael Wittig

**Die „Tulpenzeit“ im Osmanischen Reich – Blüte vor dem Verfall**  
 „Tulip Era“ in the Ottoman Empire – cultural blossoming before decay

PS 2, Mo 9 – 11  
 Beginn: 7.04.2014

Anfang des 18. Jahrhunderts erlebte das Osmanische Reich eine Epoche der kulturellen Hochblüte. 1727 wurde im Auftrag des Sultans offiziell der Buchdruck eingeführt. Auf breiter Basis wurden Poesie und Musik gepflegt. Man öffnete sich auch kulturellen Strömungen aus Europa. Namensgebend wurde die Gartenbaukunst, speziell die Zucht besonders farbenprächtiger Tulpensorten. Militärische Niederlagen jedoch zeigten die fortschreitende Auflösung des gesamten sozio-ökonomischen Gefüges: 1717 siegte Prinz Eugen vor Belgrad, 1726 konnte der afghanische Aschraf Schah bis nach West-Persien vordringen und dort zum Herrscher aufsteigen; der Kommandant einer albanischen Truppeneinheit, Muhammed Ali, machte sich als Machtfaktor von Ägypten bis nach Syrien weitgehend unabhängig von der Pforte, bis sich schließlich die wahhabitischen saudischen Emire zu Herren über die Pilgerstätten Mekka und Medina machten. In Istanbul reagierte man mit Abschottung nach Außen, was sich zum Beispiel in einer verschärften Kleiderordnung zeigte, dem Verbot für Frauen, sich unverschleiert in der Öffentlichkeit zu zeigen. Ein Grund für die militärischen Niederlagen war sicher die Schließung der Serailschule, die bisher das Reservoir für die höchsten Würdenträger dargestellt hatte; andererseits die schwach entwickelte Wirtschaft und das fehlende Finanzwesen. Es war aber auch das Treiben einiger europäischer Mächte, die separatistische Bestrebungen der unterschiedlichen Völkerschaften und Religionsgemeinschaften im Osmanischen Reich weckten und unterstützten.

**Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/Projektseminar mit der Teilnahme am Methodenseminar ES „Einführung in das Studium der Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.**

**Literatur:** BERGER, Johannes, BÜTTNER, Friedemann, SPULER, Bertold, Nahost-Plötz. Geschichte der arabisch-islamischen Welt zum Nachschlagen, Ploetz 1987.

HÖSCH, Edgar, Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart, München 1993.

JORGA, Nicolae, Geschichte des Osmanischen Reiches, 5 Bde, Darmstadt 1990.

MATUZ, Josef, Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte, Darmstadt 1985.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

**L.068.14330:****PD Dr. Noyan Dinckal****Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**

Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Do 14 – 16  
 Beginn: 10.04.2014

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Es wird dringend empfohlen, die Veranstaltung in Kombination mit dem PS/ GS Politische Kultur der Weimarer Republik zu belegen.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

**L.068.14340:****PD Dr. Noyan Dinckal****Politische Kultur der Weimarer Republik**

Weimar Political Culture

PS/GS 2, Do 11 – 13  
 Beginn: 10.04.2014

In der Weimar-Forschung stand lange Zeit die Frage nach den Gründen für das Scheitern der ersten deutschen Republik im Vordergrund. Mittlerweile wird verstärkt auch nach den Möglichkeiten und Potentialen der ersten deutschen Demokratie gefragt und hierbei besondere Aufmerksamkeit ihrer politischen Kultur geschenkt. Dementsprechend werden im Seminar neben und in Beziehung mit demokratischen Institutionen und Fragen des Parlamentarismus vor allem Diskurse, Rituale und symbolische Auseinandersetzungen der Weimarer Zeit thematisiert. Aus diesem Blickwinkel heraus werden wir den Grundlinien der Entwicklung der Weimarer Republik nachgehen und dabei auch die intellektuelle Debatten, den symbolischen wie realen Kampf um die „Straße“ und den Stellenwert von Medien wie Rundfunk und Kino untersuchen.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Seminartexte, und die Übernahme eines Referats sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

**Literatur:** Peter Gay: Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit 1918-1933, Frankfurt/Main 2004.

Detlev J. K. Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne, Frankfurt/Main 2006.

Ursula Büttner: Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Bonn 2008.

Wolfgang Hardtwig (Hg.): Politische Kulturgeschichte der Zwischenkriegszeit 1918-1939, Göttingen 2005.

Thomas Mergel: Parlamentarische Kultur in der Weimarer Republik. Politische Kommunikation, symbolische Politik und Öffentlichkeit im Reichstag, Düsseldorf 2002.

Dirk Schumann: Politische Gewalt in der Weimarer Republik. Kampf um die Straße und Furcht vor dem Bürgerkrieg, Essen 2001.

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

#### L.068.14350:

Theresa Lennert

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**  
Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Do 11 – 13  
Beginn: 10.04.2014

#### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein. Die Veranstaltung ist in Kombination mit dem PjS/ES [Natur- und Umweltschutz nach 1945] zu belegen

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

#### L.068.14360:

Johanna Sackel

**Natur- und Umweltschutz nach 1945**  
Conservation and Environmentalism since 1945

PS/GS 2, Do 14 – 16  
Beginn: 10.04.2014

#### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

„Serengeti darf nicht sterben“, „Only one earth!“, „Grenzen des Wachstums“, „Rote Liste“ und „Go green!“ – griffige Formeln für Ereignisse und Ideen, die die mitunter verschlungenen Pfade (und Abzweigungen?) des

Natur- und Umweltschutzes in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute säumen. Anhand von Fallbeispielen wollen wir diese im Seminar näher beleuchten. Wir fragen nach gesellschaftlichen Strömungen und wirtschaftlichen, aber auch ökologischen Entwicklungen, die zur Professionalisierung, Institutionalisierung und Internationalisierung des Natur- und Umweltschutzes beitrugen, z.B.: Besteht ein direkter Zusammenhang zwischen „1950er Syndrom“ (Pfister) und der Formierung der Umweltpolitik? War das Jahr 1972 mit dem Bericht des Club of Rome und der UN-Umweltkonferenz ein Wendepunkt oder handelte es sich dabei letztlich um Kassandrarufe? Wo liegen die Wurzeln des „Umweltmanagements“? Welche ideengeschichtlichen Ursprünge unterscheiden Greenpeace und bspw. den Internationalen Rat für Vogelschutz? Uns beschäftigt des Weiteren die Frage, in welchem Verhältnis Naturschutz und Umweltschutz zueinander stehen: Was hat der Rotmilan mit Windrädern zu tun?

In Kombination mit der Veranstaltung Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte von Frau Lennert zu belegen.

**Literatur:** Brüggemeier, Franz-Josef/Engels, Jens Ivo (Hrsg.): Natur- und Umweltschutz nach 1945, Frankfurt/Main 2005.

Engels, Jens Ivo: Naturpolitik in der Bundesrepublik. Ideenwelt und politische Verhaltensstile in Naturschutz und Umweltbewegung 1950–1980, Paderborn 2006.

Hünemörder, Kai F.: Die Frühgeschichte der globalen Umweltkrise und die Formierung der deutschen Umweltpolitik (1950–1973), Stuttgart 2004.

Meadows, Dennis: Die Grenzen des Wachstums: Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit, Stuttgart 1972.

McNeill, John R.: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Bonn 2005.

Pfister, Christian (Hrsg.): Das 1950er Syndrom: der Weg in die Konsumgesellschaft, Bern 1995.

Radkau, Joachim: Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II / 3-II
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / 3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PJS
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-III

#### L.068.14370:

**Dr. Susanne König**

**Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaften: Epochen der Kunst. Exkursion nach Düsseldorf vom 11. bis 13. Juni 2014.**

Introduction to european history of art and culture: Epochs of art. Field trip to Düsseldorf included

ES 2, Mi 16 – 18

Beginn: 9.04.2014

Die Abgrenzung von Epochen ist ein wichtiges Hilfsmittel zur systematischen Ordnung der zahlreichen Kunststile. Sie bezeichnen jeweils eine Gruppe von Werken und Künstlern mit übereinstimmenden Merkmalen, die sie von anderen unterscheiden. Zugleich bedeutet die Einordnung eines Kunstwerkes in eine Epoche auch die Einordnung in einen zeitlichen Zusammenhang. Kenntnisse über diesen historischen Kontext können helfen, das Werk besser zu verstehen. Anhand ausgewählter Einführungsliteratur wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über einige der wichtigsten Epochen der Kunstgeschichte erarbeiten und die Fähigkeit erwerben, diese zu erkennen. Zu den Themen Architektur, Skulptur und Malerei werden die Merkmale der antiken und der byzantinischen Kunst, der Kunst der Gotik, der Renaissance, des Barock, des Rokoko, des Manierismus, des Klassizismus und der Romantik näher beleuchtet.

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im ersten Semester, die kein tiefergehendes kunsthistorisches Vorwissen mitbringen. Voraussetzung für das Seminar ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch eine Klausur erworben werden.

**Einführende Literatur:** Tonio Hölscher: Die griechische Kunst, München 2007

Paul Zanker: Die römische Kunst, München 2007

Johannes G. Deckers: Die frühchristliche und byzantinische Kunst, München 2007  
 Bruno Reudenbach: Die Kunst des Mittelalters. Bd. I: 800 bis 1200, München 2008  
 Klaus Niehr: Die Kunst des Mittelalters. Bd II: 1200 bis 1500, München 2009  
 Andreas Tönnemann: Die Kunst der Renaissance, München 2007  
 Dietrich Erben: Die Kunst des Barock, München 2008  
 Andreas Beyer: Die Kunst des Klassizismus und der Romantik, München 2011

#### Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B3-I/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II

**L.068.14380:**

**Dr. Susanne König**

**Wege in die Abstraktion**

Ways into abstraction

PS/GS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 9.04.2014

Anfang des 20. Jahrhunderts begannen Künstler in ihren Bildern und Skulpturen nicht mehr die reale Welt zu kopieren, sondern gegenstandslose geometrische Formen zu entwickeln. Figurative oder naturalistische Darstellungen wurden abgelehnt. Die Künstler setzten sich mit kunstimmanenten Fragen auseinander und konzentrierten sich auf die Grundprinzipien der Kunst: Grundfarben und Grundformen standen im Mittelpunkt der Betrachtung.

Formen der abstrakten Malerei wurden fast zeitgleich in drei verschiedenen Ländern entwickelt; sie unterscheiden sich jedoch in ihrer Darstellung, Interpretation und Bedeutung. In Deutschland schuf Kandinsky mit seinen „Improvisationen“ Gemälde, in denen er die Farbflächen wie Töne in der Musik nebeneinander setzte; in Russland begründete Malewitsch mit seinem „Schwarzen Quadrat“ den Suprematismus, und in den Niederlanden entwickelte Mondrian in seinen Gemälden aus einem schwarzen Raster mit den drei Primärfarben eine universelle Sprache. Anhand der Bilder, aber auch der Schriften und Manifeste dieser drei Künstler sollen die unterschiedlichen Konzepte der abstrakten Kunst vorgestellt werden.

Auf der begleitenden Düsseldorf-Exkursion besuchen wir eine Sonderausstellung zu diesen drei Künstlern im K20, in der wir viele Werke auch im Original sehen können. Die Teilnahme setzt aktive Beteiligung am Seminar und die Übernahme eines Referats voraus.

**Einführende Literatur:** Kasimir Malewitsch. Werk und Wirkung. Weiss, Evelyn [Hrsg.]; Ausst.-Kat. Museum Ludwig, Köln 1995 (Signatur: [KDLM2596](#))

Kasimir Malewitsch und der Suprematismus in der Sammlung Ludwig, Baudin, Katia [Hrsg.], Ausst.-Kat. Museum Ludwig, Köln 2011 (Signatur: [KDLM3021](#))

„Kandinsky : Absolut, abstrakt, Friedel, Helmut [Hrsg.], Ausst.-Kat. Städtische Galerie im Lenbachhaus München [u.a.], München 2008 ( Signatur: [KDLK2766](#))

Kandinsky, Nina: [Kandinsky am Bauhaus](#), Halle 2008 (Signatur: [KDLK2805](#))

Hahl-Fontaine, Jelena: Kandinsky, Wassily: [Kandinsky](#), Stuttgart 1993 (Signatur: [WQ1196](#))

Mondrian, Piet; Janssen, Hans: [Mondrian – vom Abbild zum Bild](#), Den Haag 2008

Mondrian, De Stijl, Friedel, Helmut [Hrsg.], Ausst.-Kat. Städtische Galerie im Lenbachhaus München [u.a.], München 2011, (Signatur: [KDR1291](#))

Prange, Regine: [Das ikonoklastische Bild : Piet Mondrian und die Selbstkritik der Kunst](#), München 2006

#### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B5-V
GymGes neu	Modul	B3-II/III / B5-III/V
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B4-I/II

**L.068.14390:****Marco Silvestri M.A.****Einführung in die Architekturgeschichte**  
Introduction to Architectural HistoryES 2, Mo 11 – 13  
Beginn: 7.04.2014

Was ist eine Fiale? Wo befindet sich das Kranzgesims? Und wie sieht ein gesprengter Giebel aus? Wie und woran erkenne ich die unterschiedlichen Bauzeiten des Domes von Paderborn und der Marktkirche am Kamp? Warum steht die Kaiserpfalz in direkter Nähe zum Dom?

Diese und weitere Fragen sollen im Einführungsseminar zur Geschichte der Architektur erörtert werden. Dabei soll in einem ersten Schritt im Seminarraum die Entwicklung der architektonischen Formen und die Architekturterminologie anhand beispielhafter Bauten besprochen und eingeübt werden. Im zweiten Teil des Seminars wird durch Besuche vor Ort im Kreis Paderborn, direkt am Objekt und praxisnah, das im Seminar Gelernte durch Baubeschreibungen und Baudatierungen angewandt.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch eine Klausur erworben werden.

**Literatur:** Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1980

Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren: eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009

Koch, Wilfried: Baustilkunde : das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, Gütersloh 2005

Koepf, Hans und Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 1999

Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, Band 1-3, Stuttgart 1992

Pevsner, Nikolaus: Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1967

Pevsner, Nikolaus: A history of building types, Princeton 1970

Philipp, Klaus Jan: Das Reclam-Buch der Architektur, Stuttgart 2006

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B3-I/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-II
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B4-I/II

**L.068.14400:****Marie-Luise Welz M.A****Kulturlandschaften**  
Cultural LandscapesPS/GS 2, Mi 11 – 13  
Beginn: 9.04.2014

Seit wann interessiert sich der Mensch für die Landschaft, die ihn umgibt, und wie wird sie medial repräsentiert? Wie gestaltet der Mensch absichtsvoll oder absichtslos die Landschaft, den Naturraum, die ihn umgeben? Wie schreibt der Mensch seine Geschichte in die Landschaft ein, und wie wird sie wieder lesbar? Die Themenkomplexe Landschaft als Objekt der Kunst, Landschaft als schützenswertes Kulturgut in der UNESCO-Weltkulturerbe-Konvention, die Ausstellbarkeit des Phänomens Landschaft, Kulturlandschaftspflege als Denkmalpflege und Landschaft als Erinnerungsort zeigen die Landschaft aus einem immer wieder anderen Blickwinkel in Bezug auf ihre Einbindung in gesellschaftliche Prozesse und als Interessensfeld für Kunsthistoriker, Historiker, Denkmalpfleger, Geologen,... . In der Diskussion der verschiedenen Ansätze wird versucht werden, Antworten auf die eingangs genannten Fragen zu finden.

**Literatur:** Étienne François, Hagen Schulze (Hrsg.): Deutsche Erinnerungsorte Gesamtausgabe. 3 Bände. C.H. Beck, München 2008

Hubel, Achim; [u.a.], Denkmalpflege : Geschichte, Themen, Aufgaben ; eine Einführung, Stuttgart, 2006

Franz, Birgit, Hubel, Achim (Hrsg.), Historische Kulturlandschaft und Denkmalpflege. Definition, Abgrenzung, Bewertung, Elemente, Umgang (Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V. Bd. 19), Holzminden 2010

Frank Göttmann, Zur Bedeutung der Raumkategorie in der Regionalgeschichte [http://ubdok.uni-paderborn.de/servlets/DocumentServlet?id=10226 (08.06.2009)]

Frank Göttmann, Über den Raum als Forschungsgegenstand und Forschungsansatz der Geschichte – ein Problem nicht nur der Landes- und der Regionalgeschichte. In: Paderborner Beiträge zur Stadtgeschichte, westfälischen Landesgeschichte und neueren deutschen Geschichte. FS für Karl Hüser zum 65. Geburtstag. Hg. v. L. Grevelhörster u. W. Maron (Paderborner Hist. Forsch. 6). Vierow 1995, S. 42-63.

Küster, Hansjörg: Aus Natur wird Landschaft: Westfalen, in: Westfälische Forschungen 57 (2007), S. 13-26.

Nora, Pierre: Zwischen Geschichte und Gedächtnis. Fischer Taschenbuch, Frankfurt a. M. 1998

Seng, Eva-Maria, Kulturlandschaften. Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath, Holger Zapf (Hrsg.), Demokratie-Kultur-Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie. Festschrift für Walter Reese-Schäfer, München 2011. S. 201-220.

#### Modulzuweisungen

<b>BA-HRG</b>	Modul	B3-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-II / B5-IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-II/III / B4-II / B5-III/IV/V
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B3-II / B4-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-II / B3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B4-I/II

#### L.091.40410:

**Prof. Dr. Ulrike Heinrichs**

**Die Kunst der Beschreibung.**

**Kunstgeschichtliche Methode und werkimmanente Analyse**

ES/E 2, Di 9 – 11  
Beginn: 14.04.2014

Exkursion/Auswärtige Standorte Dienstag, 22.4.2014 normale Zeit. Übung in der UB.

Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Dienstag, 20.5.2014 9.00 s.t.-10.30 Übung am Paradiesportal am Dom zu Paderborn.

Tagesexkursion nach Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum, Landesgalerie.

Dauer der Übung vor Ort ca. 10.00 – 15.00 Uhr. Thema: Querschnitte durch die Geschichte der europäischen Malerei vom 14. bis zum 20. Jahrhundert. Termin wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Der Kurs führt an die wichtigsten methodischen Verfahren der Kunstgeschichte heran und gibt an Hand von ausgewählten Bereichen Einblicke in die Epochen der europäischen Kunst von der Spätantike bis zur Moderne. Der sachgemäße Umgang mit dem kunstgeschichtlichen Material und mit kunstgeschichtlichen Quellen wird eingeübt und eine Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in diesem Bereich gegeben (Erfassen des Gegenstands und der Thematik, Bibliographieren, Recherche, Entwickeln einer Fragestellung, Erstellung eines Forschungsstandes, Quellenkunde, Zitierweisen, Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten). Die Studierenden lernen hierbei insbesondere den heuristischen Wert des Vergleichs als Grundhaltung und Maßstab im kritischen Umgang mit ‚Kunst‘ in historischer Perspektive kennen.

Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Dessen Besuch ist freiwillig, wird jedoch dringend angeraten.

Marcel Baumgartner: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, Köln 1998; Hans Belting u. a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 1985 (mit Lit.); Wolfgang Brassat/Hubertus Kohle (Hg.): Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003; Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Stuttgart 2005; Kunstgeschichte – aber wie? Zehn Themen und Beispiele, Berlin 1989.

Ein Teilnahmechein kann erworben werden durch ein Referat, ein Leistungsschein wird erworben durch ein Referat und dessen Ausarbeitung zur Hausarbeit.

### Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I
BA-GymGes	Modul	B3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-Geschichte	Modul	M 6

### L.068.14410:

Dr. Helene Albers

#### Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in the context of school teaching

PS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 9.04.2014

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 14. und 18. Juli 2014 und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 21. und 25. Juli statt.

**Literatur:** Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010; Michele Baricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010.

### Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

### L.068.14420:

Dr. Helene Albers

#### Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext

Historical didactics in the context of school teaching

PS 2, Fr 11 – 13

Beginn: 11.04.2014

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 14. und 18. Juli 2014 und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 21. und 25. Juli statt.

**Literatur:** Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010; Michele Baricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010.

### Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

**L.068.14430:**

**Dr. Helene Albers**

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext**

Historical didactics in the context of school teaching

PS 2, Fr 9 – 11  
Beginn: 11.04.2014

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 14. und 18. Juli 2014 und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 21. und 25. Juli statt.

**Literatur:** Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010; Michele Baricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010.

**Modulzuweisungen**

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

**L.068.14440:**

**Thomas Köster**

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext**

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Di 14 – 16  
Beginn: 8.04.2014

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG (nicht altes Lehramt !) wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten in der letzten Woche der Vorlesungszeit.

Aufbauend auf den im Einführungskurs erworbenen Kenntnissen werden auf theoretischer Ebene die fachlichen Erfordernisse eines didaktisch angemessenen Einsatzes „klassischer“ wie auch digitaler Medien vorgestellt und diskutiert. Eine besondere Rolle werden dabei lerntheoretische Modelle sowie Möglichkeiten individuellen, binnendifferenzierenden Arbeitens spielen. Epochenübergreifende Praxisbeispiele sollen dabei helfen, die inhaltlich-mediale Passung konkret zu erproben und auf gängige Unterrichtsszenarien hin anzuwenden.

Von allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, einzelne Sitzungselemente in Teams von zwei bis drei Studierenden eigenständig vorzubereiten. Der dabei zu vollziehende Rollen- und Perspektivwechsel zielt im Sinne einer Schulung der Methoden-, Handlungs- und Reflexionskompetenz auf eine optimale Vorbereitung für die Schulpraktischen Studien wie auch das Berufsfeldpraktikum ab.

**Besondere Hinweise:**

**Nach Vereinbarung in der ersten Seminarsitzung können aus diesem Seminar heraus schulpraktische Projekte entwickelt werden, die als Ausgangspunkt für das Berufsfeldpraktikum dienen.**

**Das Seminar eignet sich in besonderem Maße für eine Anrechnung im Profilstudium „Medien und Bildung“ des PLAZ.**

**Literatur:** Friedrich W. Kron/Alivisos Sofos: Mediendidaktik. Neue Medien in Lehr- und Lernprozessen. München: UTB/Reinhardt 2003. Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach: 5. Aufl. 2010. Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber: Kallmeyer/Klett, 9. Aufl. 2010, S. 185 ff.

**Modulzuweisungen**

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

**L.068.14450:**

**Prof. Dr. Rainer Pöppinghege**

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext**

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 9.04.2014

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 14. und 18. Juli 2014 und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 21. und 25. Juli statt.

**Modulzuweisungen**

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

**L.068.14460:**

**Prof. Dr. Rainer Pöppinghege**

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext**

Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Do 14 – 16

Beginn: 10.04.2014

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 14. und 18. Juli 2014 und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 21. und 25. Juli statt.

**Die Teilnahme an einer geplanten zweitägigen Exkursion am 12-13. Juni (Lesewoche) ist obligatorisch**

**Modulzuweisungen**

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

---

## GRUNDSEMINARE

---

**L.068.14480:**

**Nina Düring**

**Die Perser vor Athen. Ursachen, Verlauf und Folgen der Perserkriege**  
The Persian Wars

GS 2, Termine: 09.04., 16:00-18:00  
17.05., 09:00-16:30  
18.05., 09:00-16:30  
24.05., 09:00-16:30

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

---

**L.068.14490:**

**Tina-Julia König**

**Demokratie – Herrschaft des Volkes?**

GS 2, Di 11 –13  
Beginn: 80.04.2014

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

---

**L.068.14500:**

**Oliver Grote**

**Die Entstehung der griechischen Demokratie**

GS 2, Do 14 –16  
Beginn: 10.04.2014

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

### L.068.14510:

Prof. Dr. Stefan Link

### Grundlagen der Alten Geschichte

Ancient History: the Basics

GS 2, Mi 16 – 18  
Beginn: 9.04.2014

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar kein althistorisches Proseminar/keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen Einblick in ausgesuchte Inhalte der Alten Geschichte und einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

### L.068.14520:

Prof. Dr. Stefan Link

### Griechische Geschichtsschreibung II

Greek Historiography II

HS/GS 2, Fr 11 – 13  
Beginn: 11.04.2014

Das Seminar bietet eine Fortsetzung des Seminars vom Wintersemester, kann aber auch als eigenständige Veranstaltung besucht werden. Inhaltlich behandelt es schwerpunktmäßig die Geschichtsschreibung im Werk des Thukydides. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind.

Dieses Seminar wird als Hauptseminar angeboten, steht aber auch Studierenden des Grundstudiums zum Besuch offen. Voraussetzung ist in diesem Fall allerdings der bereits erfolgreich abgeschlossene Besuch eines Einführungs- sowie eines Proseminars in Alter Geschichte.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III / A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V / A1-II/III / 2-I / 3-I/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V / A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/IV / 4-I/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-I / 2-I
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III / A1-I / 2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I / 3-I / 2-I/III / 3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / A2-II/III / 2-I/III / 3-I/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III / A1- I/II / 2-I/III / 3-I/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III / A1-I/III / A2-I/III / A3-I/II / A5-I/III

L.068.14530:

Daniel Pickert

### Die frühen Christen und das Römische Reich

Early Christians and the Roman Empire

GS 2, Mo 14 –16 H 5  
Beginn: 7.04.2014

Im Rahmen des Seminars soll herausgearbeitet werden, wie sich die frühen Christen als Glaubensgemeinschaft etablieren und in die bestehende Ordnung des Römischen Reiches integrieren konnten. Zunächst werden wir die frühen christlichen Quellen analysieren, um einen Einblick in die Gemeindestrukturen sowie die potentiellen Probleme mit der römischen Welt zu erhalten. Im zweiten Teil wird erläutert werden, wie sich das Verhältnis zwischen Christen und (nichtchristlichen) Römern im Verlauf des zweiten und dritten Jahrhunderts entwickelte und wie bestehende und neu aufkommende Konflikte gelöst werden konnten. Schließlich werden wir den Versuch der Erklärung unternehmen, durch welche gesellschaftlichen und politischen Prozesse – und verbunden mit der Person Konstantins des Großen – die Aufnahme des Christentums gleichsam als „Staatsreligion“ gelingen konnte.

Am Ende des Semesters sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein grundlegendes Verständnis der beschriebenen Ausschnitte der Epoche der Spätantike anhand der behandelten Beispiele erarbeitet sowie eine Auswahl der für den Historiker für diese Zeit relevanten Quellen kennen, sowie den Umgang mit diesen erlernt haben. Nicht zuletzt wird das methodische Vorgehen – insbesondere die Quellenkritik, die darauf basierende Argumentation mit den respektive durch die Quellen und der Einbezug der Forschung – der durchgehende Schwerpunkt des Seminars sein.

**Weitere Hinweise:** Dieses Seminar ist anrechenbar als Basisveranstaltung in der Alten Geschichte im ersten Basismodul (relevant dann, wenn Einführung und Proseminar in der Mittelalterlichen Geschichte belegt werden); für die weitere Anrechenbarkeit vgl. die Übersicht im KVV der Geschichte.

Für den Nachweis der Teilnahme wird von den Studierenden grundlegend die regelmäßige wöchentliche Vorbereitung auf die Sitzungen durch die kritische Lektüre der zur Verfügung gestellten Quellenpaper mit einem durchschnittlichen Umfang von drei Seiten erwartet. Weitere Formen des Nachweises der Teilnahme werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

**L.068.14540:****Carsten Bernd Zimmermann****Grundlagen althistorischer Quelleninterpretation**

Analysing Ancient Sources: the Basics

GS 2, Mo 9 – 11

Beginn: 7.04.2014

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

**L.068.14545:****Dr. Martin Kroker****Karl der Große und die Eingliederung Sachsens in das Frankenreich**

GS 2, Do 16 – 18

Beginn: 10.04.2014

Im Jahr 2014 wird der 1200. Todestag des wichtigsten Herrschers des Frankenreiches, der bereits im Mittelalter als "der Große" bezeichnet wurde an vielen Stellen gewürdigt. Karl erweiterte das Frankenreich durch militärische Aktionen und Erfolge. Er sorgte auch für eine Bildungsreform und für das Wiederaufleben der antiken Kultur. Die Ausbreitung des Christentums ging einher mit der Eroberung einer Region. Die Kaiserkrönung im Jahr 800 wurde zu einem Höhepunkt seiner Regierung. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Eroberung und Eingliederung Sachsens, Norddeutschlands, in das Frankenreich.

**Literatur:** Johannes Fried: Karl der Große. Gewalt und Glaube. Eine Biographie. 3. Aufl. München 2014.

Matthias Becher: Karl der Große, 6. Aufl. München 2014.

Stefan Weinfurter: Karl der Große. Der heilige Barbar. München 2013.

Dieter Hägermann: Karl der Große. Herrscher des Abendlandes, Berlin 2003.

Christoph Stiegemann/Matthias Wemhoff, Hrsg.: 799. Kunst und Kultur der Karolingerzeit, Mainz 1999.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

**L.068.14550:****Dr. Arnold Otto****Seines Zeichens .... Münzen, Siegel, Orden und was auf ihnen zu sehen ist**  
Coins, Seals, Decorations and what is to be seen on themGS/Ü 2, Mo 16 – 18  
Beginn: 07.04.2014Erzbischöfliches Generalvikariat  
Erzbistumsarchiv, Domplatz 3

Auch in der bundesrepublikanischen Demokratie geht die Faszination bestimmter Wachsjacken, Spirituosen oder Marmeladen je nach Konsument in nicht unerheblichem Maße davon aus, dass ein Mitglied eines regierenden Fürstenhauses dem Hersteller des Produktes durch sein „Siegel“ den Status verleiht, ein Hoflieferant zu sein und dieses so in den Ruf einer Verarbeitungsqualität rückt, die höchsten Ansprüchen genügen soll. Anderen Konsumenten genügt für ihre Kaufentscheidung bei Marmelade ein „Frische-Siegel“, das für den einwandfreien hygienischen und konservatorischen Zustand der Fruchtzubereitung bürgt.

Das „Siegel“ im ersteren Sinne ist dabei meistens kein wirkliches Siegel, sondern ein Signet, das das Wappen desjenigen enthält, der den Status des Hoflieferanten verleiht. Doch gerade durch diese umgangssprachliche Verwendung wird eine inhaltliche Nähe von Wappen und Siegel deutlich. Das „Frische-Siegel“ schließlich weist auf die Funktion eines Siegels an sich hin: Es wird etwas bestätigt bzw. für etwas gebürgt. Dies geschieht auch auf Münzen, die zu diesem Zweck ein Bild des Emittenten oder eben auch dessen Siegelbild bzw. Wappen tragen.

Wie sich Wappen, Siegel und Münzen zueinander verhalten, welche Unterschiede es zwischen Wappen, Münz- und Siegelbildern gibt, woraus sie bestehen, diesen Fragen möchte sich dieses Seminar widmen. Nach einem kurzen Exkurs in die Antike soll dabei von der mittelalterlichen Heraldik, Numismatik und Sphragistik ausgegangen werden – dies sind die Namen der historischen Hilfswissenschaften, die sich damit beschäftigen. Angesichts der weitergehenden Ausdifferenzierung gerade von Wappen und Siegeln in der Frühneuzeit soll jedoch auch diese Epoche Berücksichtigung finden.

Auch heute noch gibt es Einzelpersonen und Familien, die sich Wappen gestalten lassen, bzw. diese „annehmen“, wie es im Sprachgebrauch der heraldischen Gesellschaften und Vereine heißt, die diese Wappen kreieren. Die Regeln, denen sie dabei normalerweise folgen, gehen im Wesentlichen auf das Mittelalter zurück und sollen im Seminar ebenfalls angesprochen werden.

In einem Exkurs soll schließlich die Phaleristik angesprochen werden, die Lehre von Orden und Auszeichnungen, die als Hilfswissenschaft eindeutig der frühen Neuzeit zuzurechnen ist, in ihrer Anwendung von Wappen und Siegelbildung jedoch eine Fortsetzung der Praktiken bei Münzen und Siegeln darstellt.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt. Jeder Teilnehmer soll ein Kurzreferat übernehmen. Dieses soll ca. 20 Minuten dauern und in einem Thesenpapier zusammengefasst werden. Das Thesenpapier soll aus ganzen Sätzen bestehen und die Literaturangaben zum Referat enthalten. Die meisten Titel aus der Liste sind in der UB Paderborn im Präsenzbestand vorhanden. Weitere sollen selbst recherchiert und besorgt werden.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III / B3-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III / B4-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M3-II

**L.068.14560:****Prof. Dr. Malte Prietzel****Der spätmittelalterliche Alltag im Spiegel von Rechnungen**  
Everyday life in the Late Middle Ages as reflected in accountsGS/Ü 2, Do 11 – 13  
Beginn: 10.04.2014

Essen und Trinken, Kleidung und Wohnung, aber auch Frömmigkeit und Feiern – diese Aspekte spätmittelalterlichen Alltags finden seit einigen Jahren verstärkt das Interesse der Forschung. In der Übung wird versucht, sie durch die Beschäftigung mit einer oft vernachlässigten Quellengattung zu erhellen, den Rechnungen, die im Spätmittelalter in großer Zahl vorliegen. Ausgewählt werden solche Beispiele, die in mittelhoch- oder mittelniederdeutscher Sprache abgefasst sind.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M3-II

#### L.068.14575:

**Sandra Andrea Venzke**

#### **Schlachten im Mittelalter**

Battles in the Middle Ages

GS 2, Do 18 – 20

Beginn: 10.04.2014

Das ganze Mittelalter hindurch gerieten die politischen Akteure, Könige, Fürsten, Städte, in Konflikt zu einander. Um diese Konflikte auszutragen, gab es verschiedene Mittel, Mechanismen und Regeln. So war auch die Anwendung von Gewalt im Rahmen von Überfällen, Belagerungen und Schlachten üblich. Das Seminar widmet sich in erster Linie den Schlachten im Mittelalter. So werden anhand verschiedener Schlachtenbeispiele auf Basis der jeweiligen Quellen auslösende Konflikte, Abläufe, beteiligte Personen und Regeln untersucht. Dabei sind die Beispiele aus verschiedenen Jahrhunderten gewählt, um Entwicklungen aufzuzeigen. Ebenfalls Beachtung finden sollen die politischen Nachspiele einer Schlacht, sowohl den Verlierer als auch den Sieger betreffend.

**Literatur:** Prietzel, Malte: Kriegführung im Mittelalter. Handlungen, Erinnerungen, Bedeutungen. Paderborn 2006. Clauss, Martin: Ritter und Raufbolde. Vom Krieg im Mittelalter.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B1-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III /B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

#### L.068.14580:

**Prof. Dr. Frank Göttmann**

#### **Quellen zur Geschichte der europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit**

Sources on History of European Expansion

GS 2, Di 16 – 18

Beginn: 8.04.2014

An Hand ausgewählter Quellen soll in Voraussetzungen, Verlauf, Begleitumstände, Ziele und Folgen der Entdeckungen und der überseeischen Expansion der Europäer eingeführt werden. Zugleich soll es um allgemeine methodische Fragen der Quellenkritik und der Quellenanalyse gehen.

**Literatur:** Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion. Hg. v. Eberhard Schmitt, 4 Bde. München 1984-1988.

Konetzke, Richard: Süd- und Mittelamerika I. Die Indianerkulturen Altamerikas und die spanisch-portugiesische Kolonialherrschaft (Fischer Weltgeschichte 22). Frankfurt 1965.

Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion. Bd.1: Die Alte Welt bis 1818. Stuttgart 1983. (Siehe auch Vorlesung "Die Entdeckung Amerikas".)

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III / 3-III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II / 3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

#### L.068.14590:

**Prof. Dr. Johannes Süßmann**

**Quellen zur Englischen Geschichte in der Frühen Neuzeit**  
Sources for Early Modern English History

GS 2, Mi 14 – 16  
Beginn: 9.04.2014

Die Veranstaltung bezieht sich auf die Vorlesung „Englische Geschichte in der Frühen Neuzeit“, Do 11–13 Uhr. Quellen, die dort nur kurz angerissen werden, erhalten in der Übung eine gründliche Analyse. Außerdem wird der Stoff der Vorlesung durch zusätzliche Quellen ergänzt. Ein Nebenziel besteht darin, viele unterschiedliche Quellensorten vorzustellen und die Arbeit mit ihnen zu üben, etwa Verfassungsurkunden, Verträge, Reden, Chroniken, Gesandtenberichte, Flugschriften, Porträts, Traktate, Lieder. Zu zentralen Themen sollen auch Forschungskontroversen näher beleuchtet werden.

Die Quellen werden in der Originalsprache gelesen, auch die Forschungsliteratur ist überwiegend auf Englisch verfaßt. Folglich ist die Fähigkeit zur Arbeit mit englischsprachigen Texten die wichtigste Voraussetzung.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II / 3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

#### L.068.14600:

**Dr. Peter Karl Becker**

**Zwischen Markt und Plan – Entwicklungslinien von Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland nach 1945**

GS 2, Mi 9 – 11  
Beginn: 9.04.2014

Die unterschiedliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der beiden deutschen Staaten nach 1945 steht im Mittelpunkt dieses Seminars zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Ziel ist es, den Studierenden einen Einblick in die zu dieser Zeit grundgelegten Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen zu geben. Darüber hinaus sollen Exkurse zur allgemeinen Wirtschaftsgeschichte, wie z. B. Grundbegriffe und –annahmen der Wirtschaft, diese Entwicklung näher verorten und auf die Systeme von Markt- bzw. Planwirtschaft verweisen, die als theoretisches Fundament wirken. Persönliche Anknüpfungspunkte sollen die Studierenden durch Recherche im eigenen Umfeld erhalten.

**Literatur:** Walter, Rolf: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Köln 2008

Langwiler, Martin: Praxisbuch Geschichte: Einführung in die historischen Methoden, Stuttgart 2010

Böhme, Helmut: Prolegomena zu einer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im 19. Und 20. Jahrhundert, 6. Auflage, Frankfurt am Main 1976

Weitere Literatur wird im Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / 3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III

**L.068.14610:**

**Martin Dröge**

**NS-,Machtergreifung' in Westfalen**

NS-,Machtergreifung' in Westphalia

PS/GS 2 Do 14 – 16

Beginn: 10.04.2014

Das Seminar befasst sich mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten am Beispiel Westfalens. Dazu werden die Entwicklungen auf der Ebene der Provinz sowie auf den Ebenen der Kreise und der Städte in exemplarischen Studien vergleichend untersucht. Die Bereitschaft, selbstständig Archivrecherche zu unternehmen, wird vorausgesetzt.

**Literatur:** Evans, Richard J., Das Dritte Reich. Bd. 1: Aufstieg, München 2004; Wendt, Bernd Jürgen, Deutschland 1933-1945. Das »Dritte Reich«. Handbuch zur Geschichte, Hannover 1995; Teppe, Karl, Provinz – Partei – Staat. Zur Provinziellen Selbstverwaltung im Dritten Reich untersucht am Beispiel Westfalens, Münster 1977; Stelbrink, Wolfgang, Der preußische Landrat im Nationalsozialismus. Studien zur nationalsozialistischen Personal- und Verwaltungspolitik auf Landkreisebene, Münster u.a. 1998; Mecking, Sabine/Wirsching, Andreas (Hg.), Stadtverwaltung im Nationalsozialismus. Systemstabilisierende Dimensionen kommunaler Herrschaft, Paderborn u.a. 2005.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / B4-II
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / 3-I/II/III

**L.068.14620:**

**Kirsten John-Stucke M. A.**     **System der NS-Konzentrationslager und die Präsentation der Erfahrungen von KZ-Häftlingen in Gedenkstättenausstellungen**  
 System of the Nazi-concentration-camps and the Presentation of the experiences of the prisoners in exhibitions

GS 2,     Fr 9 – 11 / 14-tägig

Zeit:             Freitag, 11. April  
                       Freitag, 2. Mai  
                       Freitag, 9. Mai  
                       Freitag, 23. Mai  
                       Samstag, 24. Mai     ganztägige Exkursion nach Wewelsburg  
                       Freitag, 6. Juni  
                       Freitag, 13. Juni     ganztägige Exkursion nach Bergen-Belsen  
                       Freitag, 27. Juni  
                       Freitag, 4. Juli

Das nationalsozialistische Konzentrationslagersystem lässt sich in unterschiedliche Entwicklungsphasen unterteilen. Von den ersten, frühen „Schutzhaftlagern“ bis hin zur Errichtung der großen Konzentrations- und Vernichtungslager veränderten sich auch die Existenzbedingungen der KZ-Häftlinge. Das Seminar geht den Fragen nach, wie sich die Häftlingsgesellschaft zusammensetzte und wie die KZ-Häftlinge den Lagerkosmos erlebten. Außerdem soll erarbeitet werden, auf welche Weise sich die Erfahrungen und Existenzbedingungen der Häftlinge in Konzentrationslagern in Gedenkstättenausstellungen präsentieren lassen. Es finden daher zwei Exkursionen statt, um die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 sowie die Gedenkstätte Bergen-Belsen zu besuchen.

**Literaturauswahl:** Wolfgang Benz, Barbara Distel (Hg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der ns-Konzentrationslager, Band 1 und 7. Die Organisation des Terrors, München 2005

Bergen-Belsen. Historischer Ort und Gedenkstätte. Hg.: Stiftung niedersächsische Gedenkstätten. Celle 2010

Verena Buser: Überleben von Kindern und Jugendlichen in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Auschwitz und Bergen-Belsen, Berlin: Metropol, 2011

Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS, (hg. v.) Wulff E. Brebeck, Kirsten John-Stucke, Frank Huismann, Jörg Piron, München, Berlin 2011

Kirsten John: „Mein Vater wird gesucht...“ Häftlinge des Konzentrationslagers in Wewelsburg, Essen 4. Auflage 2001

Hermann Kaienburg (Hg.): Nationalsozialistische Konzentrationslager 1933-1945: Die Veränderung der Existenzbedingungen, Berlin 2010

Wolfgang Sofsky: Die Ordnung des Terrors. Das Konzentrationslager, Frankfurt a. M. 1993

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

**L.068.14630:**

**Sabrina Lausen M.A.**     **Das deutsche Bildungsbürgertum**  
 The German Bildungsbürgertum

GS 2,     Mo 14 – 16  
 Beginn:     11.04.2014

Kaum eine soziale Kategorie wurde innerhalb der deutschsprachigen Sozialwissenschaften so häufig und so kontrovers diskutiert wie die des sog. Bildungsbürgertums. Das Bildungsbürgertum formierte sich ab der Mitte des 18. Jahrhunderts und vereinigte eine Vielzahl von Funktionsgruppen, die ihren Eliteanspruch nicht über eine adlige Herkunft, sondern über ihren hohen bis höchsten Bildungsgrad, ihren Habitus und ihre besondere bürgerliche Kultur legitimierten. Auf der inhaltlichen Ebene befasst sich das Seminar mit den Wurzeln des Bildungsbürgertums, seinem Selbstverständnis, seinen Formen der Selbstrekrutierung, seinem alltäglichen Leben sowie seinem Verhältnis zu anderen sozialen Kategorien, während auf der theoretischen Ebene unterschiedliche Forschungsansätze und Denkschulen in Bezug auf das deutsche Bürgertum im Allgemeinen und deutsche Bildungsbürgertum im Besonderen erörtert werden.

**Literatur:** Engelhardt, Ulrich: Bildungsbürgertum. Begriffs- und Dogmengeschichte eines Etiketts (Industrielle Welt; 43), Stuttgart 1986; Conze, Werner/Kocka, Jürgen (Hg.): Bildungssystem und Professionalisierung in internationalen Vergleichen (Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert; 1), Stuttgart 1985; Koselleck, Reinhart (Hrsg.): Bildungsgüter und Bildungswissen (Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert; 2), Stuttgart 1990; Lepsius, Rainer (Hrsg.): Lebensführung und ständische Vergesellschaftung (Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert; 3), Stuttgart 1992; Kocka, Jürgen (Hrsg.): Politischer Einfluss und gesellschaftliche Formation (Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert; 4), Stuttgart 1989.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>BA-HRGE</b>	Modul	B2-III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

**L.068.14650:**

**Dr. Susanne König**

**Deutschland zwischen den beiden Weltkriegen**

Germany between the Two World Wars

GS, Do 14 – 16  
Beginn: 10.04.2014

#### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die 1920er und 1930er Jahre waren in Europa eine Zeit voller Gegensätze. Nachdem bis auf wenige Ausnahmen auch die Künstler begeistert in den Ersten Weltkrieg gezogen waren, stellte sich bald Erschütterung über die Kriegsschrecken ein. Sie äußerte sich im Nonsens der Dada-Bewegung, deren Anhänger auch nach dem Krieg noch aktiv waren. Politische und gesellschaftskritische figurative Kunst vertraten die Künstler der Neue Sachlichkeit, während die neu gegründete Bauhaus-Schule diese Ansprüche in einer formal reduzierten, geometrischen Kunst zum Ausdruck bringen wollte. Dieser Bewegung steht der Art Deco gegenüber, der durch die Verbindung von Form, Material und Farbe vor allem Eleganz vermitteln und den Überfluss und den Reichtum der Gesellschaft darstellen wollte. Anhand einzelner Werkbeispiele versuchen wir, den Widerspruch einer Gesellschaft aufzuzeigen, die sich nach dem Ersten Weltkrieg erst einmal wiederfinden musste.

Die Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung am Seminar sowie die Übernahme eines Referats.

**Einführende Literatur:** Dech, Julia: Hannah Höch. Schnitt mit dem Küchenmesser. Dada durch die letzte weimarer Bierbauchkulturepoche Deutschlands, Frankfurt am Main 1993 (Signatur: [M1344](#))

Neue Sachlichkeit: Bilder auf der Suche nach der Wirklichkeit; figurative Malerei der zwanziger Jahre, Buderer, Hans-Jürgen; Fath, Manfred [Hrsg.], Ausst.-Kat. Städtische Kunsthalle Mannheim [u.a.], München 1994 (Signatur: [WQ823](#))

Peters, Olaf: [Neue Sachlichkeit und Nationalsozialismus. Affirmation und Kritik 1931 – 1947](#), Berlin 1998 (Signatur: [KDQ1107](#))

Fiedler, Jeannine [Hrsg.]: [Bauhaus](#), Köln 1999 (Signatur: [KDJ1762](#))

[Catharina Berents](#): Art Deco in Deutschland: Das moderne Ornament, Wetzlar 1998 (Fernleihe)

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B3-III / B4-I/II

### L.068.14660:

**Dr. Susanne König**      **Vom Historismus zum Modernismus**  
From historicism to modernism

GS,            Do 16 – 18  
Beginn:      10.04.2014

### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Im 19. Jahrhundert war der Historismus, der sich durch ein ungeniertes Zitieren der unterschiedlichsten Epochenstile auszeichnete, der bevorzugte Bau- und Kunststil. Hemmungslos setzt man beispielsweise antike, romanische und gotische Bauelemente nebeneinander, ohne sich Gedanken um deren Sinn zu machen. Nur die feudale Repräsentation interessierte. Die aufkommende Industrialisierung unterstützte diesen Stilpluralismus, da nun auch komplexe Ornamente massentauglich und kostengünstig produziert werden konnten.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand jedoch eine Gegenbewegung zum Historismus, die sich für ein neues Handwerk mit reduziertem Formenvokabular einsetzte. Sie richtete sich gegen die (auch von Karl Marx kritisierte) Arbeitsteilung, die in den Fabriken eingeführt wurde, und erhoffte sich von neuen Produkten und Produktionsbedingungen eine neue, glückliche und sozial gerechte Gesellschaft. Angeführt von der englischen Arts-and-Crafts-Bewegung breitete sich die Gesinnung dieser Sozialreformer über Europa aus und ebnete in ihrer formalen Ausdrucksweise den Weg für das, was wir heute unter Modernismus verstehen.

Die Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung am Seminar sowie die Übernahme eines Referats.

**Einführende Literatur:** [Eva-Maria Landwehr](#): Kunst des Historismus, Köln 2012 (Signatur: [KDB1178](#))

Herzog, Erich: Historismus. Kunsthandwerk und Kunstgewerbe, Kassel 1997 (Signatur: [KDB1128-1.4](#))

Arts and Crafts. Von Morris bis Machintosh. Reformbewegung zwischen Kunstgewerbe und Sozialutopie, Ausst.-Kat. Institut Mathildenhöhe, Darmstadt 1995 (Fernleihe)

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B5-IV/V
GymGes neu	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / B3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B3-III / B4-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

### L.068.14670:

**Thomas Köster**      **Außerschulische Lernorte und digitale Lernmedien:**  
Stadt im Mittelalter (am Regionalbeispiel der Hansestadt Soest, mit Exkursion)

GS 2,            Mo 14 – 16  
Beginn:      7.04.2014                    Medienwerkstatt

Wie kaum ein anderes Themenfeld bietet sich die mittelalterliche Stadt als „begehrter Lernraum“ in der Sekundarstufe I an, um zentrale Arbeitsschwerpunkte in der Geschichte des Mittelalters anschaulich zu erarbeiten: Alltagsleben, Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen, Handel und Verkehr und die damit im Wechselspiel befindlichen baulichen Voraussetzungen stellen nur einige der möglichen Facetten einer

fachlichen Annäherung dar. Vor diesem Hintergrund soll im Seminar ein fragend-forschender Zugang zur Nachbarstadt Soest entwickelt werden, um an diesem Beispiel gemeinsam eine Unterrichtsreihe „Stadt im Mittelalter“ mit regionalem Bezug zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Einbindung des außerschulischen Lernortes in die unterrichtliche Arbeit gelegt werden – hier gilt es, eine zweitägige Exkursion didaktisch zielführend auszugestalten. Neben grundlegenden Fragen der Unterrichtsplanung (u.a. Reihenentwurf, Lernzielformulierung, methodische- und inhaltliche Planungsentscheidungen) dient die Erschließung des Unterrichtsgegenstandes der exemplarischen Klärung mediendidaktischer wie medienpädagogischer Fragestellungen. Fachliche Leitaspekte der Konzeption eines Rahmenplans zum Einsatz digitaler Medien innerhalb der Unterrichtsreihe sollen formuliert werden.

Von allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, einzelne Sitzungs- und Exkursionselemente in Teams von zwei bis drei Studierenden eigenständig vorzubereiten. Die zu entwickelnden Praxiskonzepte dienen einer Schulung der Methoden- und Handlungskompetenz und stellen somit eine optimale Vorbereitung für schulpraktische Erprobungen dar.

Der erfolgreich abgeschlossene oder zumindest begleitende Besuch eines historischen Einführungsseminars wird zwecks vertieften Quellenstudiums zwingend vorausgesetzt. Eine Teilnahme an der Exkursion nach Soest wird von allen SeminarteilnehmerInnen erwartet!

**Besondere Hinweise:**

**Das Seminar eignet sich in besonderem Maße für eine Anrechnung im Profilstudium „Medien und Bildung“ des PLAZ sowie für die Entwicklung schulpraktischer Projektvorhaben im Rahmen des Berufsfeldpraktikums.**

**Literatur:** Michael Aepkers/Sabine Liebig: Entdeckendes Lernen. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2002. Ludger Brüning/Tobias Saum: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007. Ulrich Mayer (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 2. Aufl. 2007. Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010. Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Seelze-Velber 2009 ff.. Günther Gugel: Methoden-Manual „Neues Lernen“. Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997.

Modulzuweisung: **LPO 2003: GyGe B4 I-III; HRGe B 3 I-III sowie fachwiss. und fachdid. Grundseminare im Rahmen des LA-Bachelors**

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B3-I/II/III
GymGes alt	Modul	B4-I/II/III
GymGes neu	Modul	B4-I/II/III
BA-HRGE	Modul	B3-III
BA-GymGes	Modul	B4-III

**L.091.40260:**

**Katharina Pick M.A.      Francisco de Goya – Malerei und Druckgraphik**

GS 2,      Mo 14.00 – 18.00, 14-tägig  
 Beginn:    14.04.2014

**Modulzuweisungen**

GymGes alt	Modul	B5-V
GymGes neu	Modul	B3-III / 5-III/IV/V
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III

**L.091.40360:**

**Ariane Schmidt M.A.      ‚In welchem Style sollen wir bauen?‘  
 Zwischen Repräsentation und Eklektizismus**

GS 2,      Mo 14.00 – 18.00, 14-tägig

Beginn: 5.05.2014

#### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B5-V
GymGes neu	Modul	B3-II/III / 5-III/IV
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III

---

## HAUPTSEMINARE

---

**L.068.14680:**

**Prof. Dr. Stefan Link                      Sparta I**

HS 2,        Fr 9 – 11  
Beginn:    11.04.2014

Das Seminar beginnt am 11.04.2014. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des Wintersemesters statt, nämlich am **07.02.2014**, 09:00 (pünktlich!), in Raum E2.310. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles/Aktuelles der Alten Geschichte“).

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

**L.068.14690:**

**Prof. Dr. Brigitte Englisch                      Das Frankenreich der Merowinger**

HS 2,        Mo 16 – 18  
Beginn:    7.04.2014

Die Epoche um Chlodwig, Radekunde und Clothachar I. gilt nicht als eine der handlungsintensivsten Zeiten des Frankenreichs, in dieser Zeit formieren sich auch wesentliche Strukturen und politische Handlungsräume des Mittelalters, wie sie in den Beziehungen der Franken zu den Reichen der Westgoten, Ostgoten, Angelsachsen usw. zum Ausdruck kommen. Darüber hinaus liefert die Beschäftigung mit dieser Epoche einen Einblick in die Vorstellungswelt des Frühmittelalters, wie z. B. durch die entstehende Heiligenverehrung, das Fortleben antiker Traditionen in Schrift und Bildung, aber auch einem epochenspezifischen Umgang mit sozialen, rechtlichen und religiösen Fragen zum Ausdruck kommt. Im Rahmen des Hauptseminars sollen neben

den ereignisgeschichtlichen auch die mentalitätsgeschichtlichen Aspekte der Merowingerzeit im Mittelpunkt stehen, wie sie sich im Kontext der urkundlichen Überlieferung, der Rechtstradition, der Bildung und auch den materiellen Überresten konturieren lassen.

**Literatur:** Eugen Ewig: Die Merowinger und das Frankenreich, 2. Auf. Stuttgart 1992 (UTB 392)

Martina Hartmann: Die Merowinger. Beck, München 2012

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

**L.068.14700:**

**Prof. Dr. Brigitte Englisch**      **Im Reiche Sanchos III. „El Mayor“– Hauptseminar und Exkursion**  
The reign of Sancho III. “El Mayor”

HS 2,      Fr 16 – 18      und Exkursion nach Zentralspanien vom 7.6. bis 19.6.2014

Beginn:    11.04.2014

Die Reiche Kastilien und La Mancha gelten gemeinhin als Synonym für das mittelalterliche Spanien, in dem christliche Ritter gegen die Mauren kämpften und bis heute riesenhafte Windmühlen, Burgen und uralte Kirchen die Landschaft prägen. Im Rahmen der Exkursion soll aufgezeigt werden, wie diese Regionen im Herzen Spaniens seit der Westgotenzeit immer wieder die spanische Geschichte bestimmte, für die das westgotische Reich von Toledo, die Reconquista und Neubesiedelung des Gebietes südlich des Duero seit Alfons VII. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine Exkursion nach Zentralspanien vom 8.6.-14.6.2014.

**Literatur:** Wolfram, Herwig: Die Goten und ihre Geschichte, München 2001

Claude, Dietrich: Geschichte der Westgoten, Stuttgart 1970

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M4-II / M5-I / M7-II

**L.068.14710:****Prof. Dr. Malte Prietzel****„Kriegführung und politische Strukturen im spätmittelalterlichen Reich“**  
The conduct of war and the political structures in the late-medieval Empire

HS 2, Di 18 – 19.30

Beginn: 15.04.2014

Konflikte lassen bekanntlich politische Strukturen besonders klar hervortreten; zugleich sind sie mitunter Anlass, um Strukturen an die Anforderungen anzupassen, die durch die Auseinandersetzung entstehen. Andererseits beeinflussen die Strukturen wiederum die Art und Weise, wie eine Gesellschaft und ein Gemeinwesen überhaupt mit Konflikten umgehen können. Daher bieten Kriege eine hervorragende Möglichkeit, um politische Strukturen und politische Kultur des Heiligen Römischen Reichs sowie deren Wandel während des Spätmittelalters zu analysieren.

**Literatur:** P. Moraw, Staat und Krieg im deutschen Spätmittelalter, in: W. Rösener (Hg.), Staat und Krieg vom Mittelalter bis zur Moderne, Göttingen 2000, S. 82-112; M. Prietzel, Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter (Geschichte kompakt), 2. Aufl., Darmstadt 201

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

**L.068.14720:****Prof. Dr. Malte Prietzel****„Soziale Gruppen in spätmittelalterlichen Städten“**  
Social groups in late-medieval Cities

HS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 16.04.2014

Die Zugehörigkeit zu sozialen Gruppen wie Zünften, Bruderschaften oder Trinkstuben prägt das Leben der Bewohner einer spätmittelalterlichen Stadt. Die Untersuchung dieser sozialen Gruppen bietet damit einen höchst geeigneten Ausgangspunkt, um die sozialen, politischen und religiösen Zustände in ihrer Bedeutung für die Menschen zu erfassen.

**Literatur:** Eberhard Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter, 1150-1550, 2. Aufl., Wien u. a. 2012

## Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

### L.068.14730:

Prof. Dr. Frank Göttmann

**Räuber in der Frühen Neuzeit – Kriminelle und Sozialrebell**  
Robbers in Early Modern Times -- Criminals and Social Rebels

HS 2, Mi 16 – 18  
Beginn: 9.04.2014

Der Räuber übt auf den gesetzestreuen Bürger und Untertanen seit je eine besondere Faszination aus, die sich in einer romantisierenden Rezeption des Räuberdaseins, des Widerstandes gegen die Obrigkeit, und des von dem der „Normalbevölkerung“ abweichenden Verhaltens niedergeschlagen hat. Die zwischen historischer Realität und verklärender Fiktionalität changierenden Figuren wie die eines Robin Hood, eines Rinaldo Rinaldini, eines Karl Moor, eines Schinderhannes bis hin zu Wildschützen wie den Bayern Georg Jennerwein oder den Sauerländer Hermann Klostermann geben davon Zeugnis. Als Kriminelle repräsentieren sie nach Blasius eine „Teilmenge der geschichtlichen Wirklichkeit ..., der auch jene gesellschaftlichen Einrichtungen zugehören, die Verbrechen ahnden und bedingen“. Aufgabe des Seminars soll es sein, das damit angedeutete Wechselspiel zwischen kriminellm Individuum und krimineller Gruppe einerseits und umgebender Gesellschaft andererseits an ausgewählten Beispielen zu untersuchen, wobei etwa auch Konstrukte wie das des „Sozialrebell“ oder Ansätze wie die Theorien der Etikettierung und des abweichenden Verhaltens oder auch das Bild der „Gegengesellschaft“ herangezogen werden sollen.

**Literatur:** Blasius, Dirk: Kriminologie und Geschichtswissenschaft. Bilanz und Perspektiven interdisziplinärer Forschung. In: Geschichte und Gesellschaft 14 (1988), S. 136–149.

Boehncke, Heiner/ Sarkowicz, Hans (Hg.): Die deutschen Räuberbanden. In Originaldokumenten, 3 Bde., Frankfurt a. M. 2. Aufl. 1991.

Danker, Uwe: Räuberbanden im Alten Reich um 1700. Ein Beitrag zur Geschichte von Herrschaft und Kriminalität in der Frühen Neuzeit. 2 Bde. Frankfurt a.M. 1988.

Göttmann, Frank: Räuber in der Spätzeit des alten Reiches – soziales Umfeld, Fremdbild, Eigenbild. In: Paderborner Historische Mitteilungen 20 (2007) [2009], S. 62-89.

Küther, Carsten: Räuber und Gauner in Deutschland. Das organisierte Bandenwesen im 18. und frühen 19. Jahrhundert. 2. Aufl. Göttingen 1987.

Lange, Martin: Räuber und Gauner ganz privat. Räuberbanden und die Justiz im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Marburg 2007.

Schubert, Ernst: Arme Leute, Bettler und Gauner im Franken des 18. Jahrhunderts. 2. Aufl. Neustadt a. d. A. 1990.

Seidenspinner, Wolfgang: Der Mythos vom Sozialbanditen. In: GWU 49 (1998), S. 686–701.

## Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale

**L.068.14740:**

**PD Dr. Michael Ströhmer**

**Hexen und Hexenprozesse im Alten Reich**

Witchcraft and witchhunt in Early Modern Europe

HS 2, Mi 11 – 13  
Beginn: 9.04.2014

"Hexenprozesse haben in Deutschland die nach den Judenverfolgungen größte nicht kriegsbedingte Massentötung von Menschen durch Menschen bewirkt – und doch gibt es bis heute keine schlüssige und allgemein akzeptierte Erklärung dafür." Dieses Diktum des Hexenforschers Gerhard Schormann aus der Mitte der achtziger Jahre gilt auch heute noch. Im Seminar sollen deshalb zentrale Fragen der modernen Hexenforschung des 21. Jahrhunderts thematisiert werden, welche nicht nur nach dem „Täterprofil“ fragt, wer oder wie viele Menschen in der Frühen Neuzeit eigentlich als „Hexe“ identifiziert, gerichtlich verfolgt und getötet wurden. Vielmehr soll anhand strukturgeschichtlicher Ansätze das gesamte Lebensumfeld der Verfolger wie Verfolgten in den Blick genommen werden: Zu untersuchen sind dabei vor allem die Besonderheiten der juristischen Rahmenbedingungen einer frühneuzeitlichen Hexenjagd. Über das eigentliche Prozessgeschehen hinaus sollen die übergeordneten ökonomischen, demographischen und mentalen Dispositionen einer gesellschaftlichen Ordnung erörtert werden, deren Determinanten „legale“ Massenhinrichtungen im großen Stil erst ermöglichten – und dies in einer Intensität, wie sie dem Mittelalter unbekannt war.

**Literatur:** GOTTHARD, Axel: Das Alte Reich 1495-1806 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003.

- BEHRINGER, Wolfgang (Hg.): Hexen und Hexenprozesse, 3. Aufl. München 1988.

- BEIER-DE HAAN, Rosmarie/ VOLTMER, Rita/ IRSIGLER, Franz (Hg.): Hexenwahn – Ängste der Neuzeit, Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum Berlin, Berlin 2002.

- KROESCHELL, Karl: Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 2-3, Köln/ Weimar/ 4. Aufl. Wien 2005.

- RUMMEL, Walter/ VOLTMER, Rita: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit (Geschichte kompakt), Darmstadt 2008.

- SCHORMANN, Gerhard: Hexenprozesse in Deutschland, 2. Aufl. Göttingen 1986.

- VAN DÜLMEN, Richard: Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit, 4. Aufl. München 1996.

## Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale

### L.068.14750:

**Prof. Dr. Johannes Süßmann**     **Kartographie in der Frühen Neuzeit**  
Mapping in the Early Modern Age

HS 2,     Di 16 – 18  
Beginn:     8.04.2014

Für die Entdeckungsreisen der Zeit um 1500 waren Karten ebenso wichtig wie für die Kolonialisierung. Der Überseehandel war auf Karten angewiesen; die Mitglieder des europäischen Mächtesystems nutzten sie, um Bündnisse und Kriege zu planen. Auch für die Herrschaftsverdichtung nach innen: zur Herstellung von Territorien, wurden Karten gebraucht. In allen diesen Bereichen rückten Karten in der Frühen Neuzeit zu einem Leitmedium der Raumerfassung auf.

Die vielfältigen Nutzungsinteressen bedingten eine intensive Beschäftigung mit Kartographie und führten zu sprunghaften Innovationen. Neue Meßverfahren, Geräte und Berechnungsmethoden erlaubten eine Mathematisierung, die erstmals Karten von wissenschaftlicher Exaktheit erreichbar machte. Neue Projektionssysteme führten in Verbindung mit künstlerischen Errungenschaften in den Genres Landschaften und Ortsansichten zu suggestiven neuen Darstellungsformen. Durch den Druck erlangten Karten als Einzelblätter und Globen wie auch innerhalb von groß angelegten Atlas-Werken oder Reise- und Landesbeschreibungen eine völlig neue Verbreitung. Es ist diese Verknüpfung von Wissenschaft, Kunst, Medien und Politik, die frühneuzeitliche Karten für Historikerinnen und Historiker zu ebenso reizvollen und ertragreichen wie anspruchsvollen Geschichtsquellen macht.

Das Seminar führt in die geschichtswissenschaftliche Beschäftigung mit frühneuzeitlichen Karten ein. Es findet in Zusammenarbeit mit Dr. Michael Bischoff vom Weserrenaissance-Museum Schloß Brake statt. Dort gibt es ebenso wie an der Landesbibliothek Detmold einen ansehnlichen Bestand an frühneuzeitlichen Karten, der auf zwei Exkursionstagen (am 11. und 12. Juni) erkundet werden soll. Es folgen Recherche-Arbeiten zu diesen Karten und Präsentationen im Seminar, die in gemeinsame Quellenanalysen münden werden. Voransteht eine grundsätzliche Reflexion über den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Karten und die Entwicklung der frühneuzeitlichen Kartographie.

Erforderlich ist die Bereitschaft, sich in komplexe Quellen einzuarbeiten und dafür umfangreiches Hintergrundwissen zu recherchieren. Wichtige Forschungsliteratur zur frühneuzeitlichen Kartographie ist auf Englisch und Französisch verfaßt; viele frühneuzeitlichen Karten enthalten lateinische Erläuterungen. Wer einen Schein erwerben will, muß an den Exkursionen nach Schloß Brake und Detmold am 11. und 12. Juni teilnehmen.

## Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

L.067.34060:

Prof. Dr. Claudia Öhlschläger

Das Porträt in Geschichtsschreibung und Literatur

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Portraits in Historiography and Literature

HS 2, Do 9 – 11  
Beginn: 10.04.2014

Porträts haben in der Geschichtsschreibung und Literatur eine lange Tradition – als solche bezeichnet werden sie jedoch erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit. Das weist auf ein erstes Problem hin, mit dem das Seminar sich befassen soll: Zu klären sind die Begrifflichkeit, Theoriedebatten und Erkenntnisinteressen, die sich mit dieser Textsorte verbinden und in ihr verhandelt werden, z.B. in Abgrenzung zur Biographie. „Porträt“ ist ein Begriff, der zunächst in der Bildenden Kunst beheimatet ist. Das führt zur Frage nach dem Verhältnis von bildlicher und literarischer Porträtdarstellung, die im Seminar am Beispiel von ‚bildaffinen‘ literarischen Porträts erörtert werden soll. Welchen medialen Stellenwert die Porträtphotographie, die Ende des 19. Jahrhunderts populär zu werden beginnt, durch ihre Rezeption in Geschichtsschreibung und Literatur übernimmt, wird weiter zu berücksichtigen sein. Und nicht zuletzt soll es drittens um das Verhältnis von Erkenntnisanspruch und Fiktionalität gehen, das sowohl für die Geschichtsschreibung wie für die Literatur Geltung besitzt. Glaubt man einem Essay des Kulturphilosophen Georg Simmel aus dem Jahr 1918, so besteht die Leistung des Porträts darin, die Trennung von Körper und Seele zu überwinden, indem es anhand von äußeren sichtbaren Kennzeichen die eigentlich unsichtbare Persönlichkeit des Dargestellten zeige. Solche „Charakterisierung“ (im Sinne von Charakter-Darstellung) ist ein Vorhaben sowohl der Geschichtsschreibung als auch der Literatur. Inwieweit sich hier Unterschiede im Einsatz rhetorischer Mittel, semantischer oder medialer Bezugnahmen ergeben, soll an konkreten Beispielen untersucht werden.

## Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M2-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale

**L.068.14760:****Dr. Helene Albers****Gender im Geschichtsunterricht**

Gender and historical instruction

HS 2, Mo 11 – 13

Beginn: 7.04.2014

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Geschlecht als Fundamentalkategorie sozialer Ungleichheit ist nach wie vor auch im Blickfeld der Geschichtsdidaktik; eine Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für geschlechtergeschichtliche Fragestellungen wird nicht zuletzt in fachdidaktischen Kompetenzdiskursen sowie in Lehrplänen und Richtlinien für den Geschichtsunterricht ausdrücklich eingefordert. Dabei gilt es nicht nur, Handlungsräume und Erfahrungen von Frauen stärker sichtbar zu machen, sondern generell historische Repräsentationen von Weiblichkeit und Männlichkeit auf allen Ebenen der Gesellschaft zu entschlüsseln, Geschlechterkonstruktionen in der Geschichte zu de-konstruieren. Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Konzepte und Methoden der Geschlechtergeschichte vorgestellt, geschichtsdidaktische Dimensionen des Gender-Ansatzes ausgelotet und schließlich Antworten auf die Frage gesucht, inwiefern Mädchen und Jungen je eigene, geschlechterspezifische Zugänge zum Geschichtsunterricht haben. Im zweiten Teil werden konkrete Beispiele für weibliche und männliche Lebensentwürfe und Identitäten von der Antike bis ins 20. Jahrhundert vorgestellt. Hier können Studierende nach Belieben eigene Beispiele auswählen und konkrete Vorschläge zur Umsetzung im Geschichtsunterricht erarbeiten.

**Literatur:** Brigitte Dehne: Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopen?, Schwalbach/Ts. 2007; Sylvia Paetschek/Sylvia Schraut (Hg.): The Gender of Memory. Cultures of Remembrance in Nineteenth and Twentieth Century Europe, Frankfurt a.M./New York 2008;

Claudia Opitz: Um-Ordnungen der Geschlechter. Einführung in die Geschlechtergeschichte, Tübingen 2005; Jürgen Martschukat/Olaf Stieglitz: „Es ist ein Junge!“ Einführung in die Geschichte der Männlichkeiten in der Neuzeit, Tübingen 2005.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A4-II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I

**L.068.14770:****Dr. Helene Albers****Wie Bilder Geschichten erzählen – Zum Umgang mit Bildquellen im Geschichtsunterricht**

Analysing visual sources in history lessons

HS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 9.04.2014

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Bilder bleiben in den Köpfen und prägen unsere Vorstellungen von der Vergangenheit, sie veranschaulichen Geschichte und machen neugierig. Visuelle Quellen im Geschichtsunterricht zu analysieren wirkt motivierend, bietet es doch eine willkommene Abwechslung zur Alltagsroutine der Textquellenanalyse, und schließlich fördert die Arbeit mit historischen Gemälden, Fotos, Druckgrafiken etc. die von der Geschichtsdidaktik anvisierte Bildkompetenz der Schüler und Schülerinnen. Aber wie und wann setzt man Bildquellen ein – und wie untersucht man sie? Ertrag und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Bildtypen – z.B. Personenbilder, politische Plakate oder Karikaturen – werden im Seminar untersucht, Analyseraster zur Bildinterpretation vorgestellt und entsprechende Unterrichtsmethoden erprobt.

**Literatur:** Hans-Jürgen Pandel: Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Bildinterpretation I (mit CD-Rom), 2. Aufl. Schwalbach/Ts. 2011; Kerstin Land / Hans-Jürgen Pandel: Bildinterpretation praktisch. Bildgeschichte und verfilmte Bilder. Bildinterpretation II, Schwalbach/Ts. 2009; Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht. Typen – Interpretationsmethoden – Unterrichtsverfahren, Seelze-Velber 2000.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A4-II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I

**L.068.14790:**

**Dr. Bernhard Böttcher**

**"Im Raume lesen wir die Zeit" – Kartenlesen, Raumerfahrung und HisTourismus in geschichtsdidaktischer Perspektive und Anwendung für den Unterricht**

Reading history in maps

HS 2, Do 18 – 20  
Beginn: 10.04.2014

#### **(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Geschichte handelt nicht bloß von abstrakten Strukturen, sondern hängt mit konkreten Orten zusammen, die sich an lokalen, regionalen und überregionalen, meist durch Kartographie verzeichneten Zusammenhängen festmachen lassen. Landkarten und Stadtansichten sind nicht umsonst häufige Medien im Geschichtsunterricht, Lokalgeschichte wird gerne einbezogen und Exkursionen, Klassen- und Studienfahrten gehören zur gern gesehenen Ergänzung. Dabei ist zu beachten, dass Geschichtskarten jeweilige Theorien und Perspektiven repräsentieren, Geschichtsbilder prägen und Ausdruck sich wandelnder geschichtlicher Prozesse sind. Das Seminar will für diese Problematik sensibilisieren und zugleich Erkenntnispotentiale beleuchten, die durch Kartenlesen und „Augenarbeit“ möglich sind. Ein praktischer Teil des Seminars soll dabei erarbeiten, wie dies für Schülerinnen und Schüler im Geschichtsunterricht, bei Einbezug von Lokalgeschichte, Unterrichtsgängen und Studienfahrten nutzbar zu machen ist.

**Literatur:** Bartetzky, Arnold, Nation – Staat – Stadt. Architektur, Denkmalpflege und visuelle Geschichtskultur vom 19. bis zum 20. Jahrhundert, Köln 2012.

Bergmann, Klaus u.a. (Hrsgg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

Hey, Bernd, Mayer, Ulrich u. Rohlfes, Joachim (Hrsgg.), Umgang mit Geschichte, Stuttgart 1992.

Jureit, Ulrike, Das Ordnen von Räumen. Territorium und Lebensraum im 19. und 20. Jahrhundert, Hamburg 2012.

Knigge, Volkhard u.a. (Hrsgg.), Arbeit am europäischen Gedächtnis, Köln 2011.

Lehn, Patrick, Deutschlandbilder. Historische Schulatlanten zwischen 1871 und 1990, Köln 2008.

Mütter, Bernd, HisTourismus. Geschichte in der Erwachsenenbildung und auf Reisen, 2 Bände, Oldenburg 2008.

Pandel, Hans-Jürgen u. Schneider, Gerhard (Hrsgg.), Medien im Geschichtsunterricht, Düsseldorf 1985.

Schlögel, Karl, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003.

Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 2011, Geschichtsdidaktik und Raumkonzeptionen.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

### L.068.14800:

PD Dr. Noyan Dinckal

### Wissenschaft und Technik im Nationalsozialismus

Science and Technology under National Socialism

HS 2, Mi 14 – 16

Beginn: 9.04.2014

Während des Nationalsozialismus ergaben sich nicht zuletzt aus der Aufrüstung, den Anforderungen moderner Kriegsführung und der Autarkiepolitik umfangreiche neue Aufgaben für Wissenschaftler und Ingenieure. Wissenschaft und Technik gehörten zu den wichtigen Stützpfilern nationalsozialistischer Macht. Im Seminar wird das Verhältnis von Nationalsozialismus und Technik und Wissenschaft erörtert. Auf der einen Seite wird nach dem Funktionieren von Wissenschaft und Technik im Nationalsozialismus gefragt, auf der anderen Seite dem Anteil von Technik und Wissenschaft am Funktionieren des „Dritten Reiches“ nachgegangen. Im Spannungsverhältnis zwischen Selbstmobilisierung, aktiver Kollaboration und der „Missbrauchsthese“ sollen auch die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit von Ingenieuren und Wissenschaftler und Vertretern von Wirtschaft, Staat und Militär diskutiert werden.

**Literatur:** Karl-Heinz Ludwig: Technik und Ingenieure im Dritten Reich, Königstein Ts 1979.

Monika Renneberg & Mark Walker (Hgg.): Science, Technology and National Socialism, Cambridge 1995.

Chr. Meinel & P. Voswinckel (Hgg.): Medizin, Naturwissenschaft, Technik und Nationalsozialismus, Stuttgart 1994.

Noyan Dinckal, Christof Dipper & Detlev Mares (Hgg.): Selbstmobilisierung der Wissenschaft. Technische Hochschulen im „Dritten Reich“, Darmstadt 2010.

Herbert Mehrrens & S. Richter (Hgg.): Naturwissenschaft, Technik und NS-Ideologie: Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte des Dritten Reiches. Frankfurt/Main 1980.

Jeffrey Herf: Reactionary Modernism. Technology, Culture and Politics in Weimar and the 3rd Reich, Cambridge 1985.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

### L.068.14810:

PD Dr. Noyan Dinckal

### The West and the Rest? Ansätze und Beispiele der Weltgeschichte

The West and the Rest? Approaches and Examples of World History

HS 2, Mi 16 – 18  
 Beginn: 9.04.2014

Lange Jahre hatte die Weltgeschichte speziell im deutschsprachigen Raum einen etwas fragwürdigen Ruf. Doch mittlerweile liegen globalhistorische Studien vor, welche die Debatte um das Für und Wider sowohl in methodischer als auch in theoretischer Hinsicht auf eine neue Stufe gestellt haben. Zu den wesentlichen Gründen des welthistorischen Booms der letzten Jahre gehört sicherlich der Wunsch, den Eurozentrismus in den Geschichtswissenschaften und damit die Tendenz, europäische Geschichte als Norm zu betrachten und davon unterschiedliche Entwicklungen als defizitär anzusehen, in Frage zu stellen. In diesem Seminar werden zentrale methodische, theoretische und narrative Ansätze der Weltgeschichte diskutiert und dabei auch die didaktischen Potentiale berücksichtigt.

**Literatur:** Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.  
 Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt, Frankfurt/Main, New York 2006.  
 Ulinka Rublack (Hg): Die Neue Geschichte, Frankfurt/Main 2013.  
 Sebastian Conrad, Andreas Eckert, Ulrike Freitag (Hrsg.): Globalgeschichte. Theorien. Ansätze, Themen, Frankfurt/Main 2007.  
 Shmuel N. Eisenstadt: Die Vielfalt der Moderne, Weilerswist 2000.  
 Wolfgang Knöbl: Die Kontingenz der Moderne. Wege in Europa, Asien und Amerika, Frankfurt/Main, New York 2007.  
 Dipesh Chakrabarty: Provincialising Europe. Postcolonial Thought and Historical Difference, Princeton 2000.  
 Dominic Sachsenmaier: Global Perspectives on Global History. Theories and Approaches in a Connected World, Cambridge 2011  
 Immanuel Wallerstein: World-Systems Analysis: An Introduction, Durham 2004.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

**L.068.14820:**

**PD Dr. Noyan Dinckal**

**Außenpolitische Aspekte der deutschen Wiedervereinigung**  
 Foreign Policy and German Reunification

HS 2, Fr 9 – 11  
 Beginn: 11.04.2014

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Neben den internen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen speziell in der DDR, spielten für die deutsche Wiedervereinigung die internationalen Rahmenbedingungen und vor allem die internationale Außenpolitik eine erhebliche Rolle. Besonders der sowjetische Reformprozess („Perestroika“ und „Glasnost“) ist in diesem Zusammenhang besonders augenfällig. In diesem Seminar werden die außenpolitischen Weichenstellungen und Strategien im Kontext der deutschen Wiedervereinigung diskutiert und dabei auch nach dem Stellenwert der internationalen politischen Rahmenbedingungen gefragt.

**Literatur:** Karl Kaiser: Die Deutsche Vereinigung. Die internationalen Aspekte, Bergisch-Gladbach 1991.  
 Christoph Kleßmann: Die doppelte Staatsgründung. Deutsche Geschichte 1945-1955, Bonn 1991.  
 Wilfried Loth: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Krieges 1941-1955, München <sup>10</sup>2001.

Werner Weidenfeld: Geschichte der deutschen Einheit, 4 Bde., Bd.4, Außenpolitik für die deutsche Einheit, Stuttgart 1998.

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

#### L.068.14830:

Dr. Daniel Droste

**Die Idee der „Rasse“. Ihr Einfluss auf Wissenschaft, Politik und Kultur in den USA, Großbritannien und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert.**

“Race” – A Concept and its Influence in Science, Politics and Culture.

HS 2:

Blockseminar Erste Sitzung: Freitag, 25.04.2014, 14 bis 16 Uhr

Block 1: 28.06.2014 08:00 – 17:00 Uhr

29.06.2014 10:00 – 17:00 Uhr

Block 2: 12.07.2014 08:00 – 17:00 Uhr

13.07.2014 08:00 – 17:00 Uhr

Die Idee der „Rasse“ als biologisches Konzept entstand im Zuge der europäischen Aufklärung. Ältere kulturell und religiös begründete Vorgehensweisen, um zwischen Gruppen von Menschen zu differenzieren, wurden mehr und mehr durch das Konzept der „Rasse“ ersetzt oder verfeinert. Westliche Auffassungen von Wissenschaft wurden dabei herangezogen, um eine als naturgegeben aufgefasste Hierarchie im Kontext kolonialer, Slaven haltender und später kapitalistischer Gesellschaften zu legitimieren, deren Eliten von dem Konzept profitierten, dass die Inhumanität ihrer Privilegien „natürlich“ sei. Gleichzeitig entwickelte sich aus dem Zusammenspiel von Wissenschaft und Gesellschaft eine Ideologie weißer Überlegenheit, auf die bezogen „rassische“ Identitäten sowohl konstruiert als auch historisch transformiert wurden. Wissenschaftler und Politiker in den USA, Großbritannien und Deutschland spielten bei diesem Prozesseine entscheidende Rolle.

Rassenbezogene Konzepte haben sich in vielen Institutionen festgesetzt, und ihre weite Verbreitung spiegelt ihre paradigmensetzende Kraft wider. Die Geschichte der biologischen Anthropologie ist mit der Reflexion weitverbreitet geglaubter rassischer Ideen gespickt. Die Wandlung dieser Ideen lässt sich in den sich im 19. und 20. Jahrhundert entwickelnden Theorien, mit denen das Verhältnis von menschlichem Verhalten und Biologie erklärt werden sollte, nachverfolgen. Die historische Analyse der genannten Ideen und ihrer Wandlungsprozesse ist Gegenstand dieses Seminars. Ziel ist die Reflexion darüber, dass Kultur wissenschaftliches Denken auf vielfältige Art und Weise systematisch beeinflussen kann. Dadurch soll das Seminar zu einer generellen Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse führen, die über das begrenzte Beispiel der „Rasse“ hinausreicht. Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung vorgestellt

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III / B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV / B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV / B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grund	Modul	M6
BA-LHRG	Modul	A1-I / 2-I / B2-III
BA-GymGes	Modul	A1-I / 2-I / B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A2-I/II/III / A3-I/II/III / B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A2-I/II/III / A3-I/II/III / B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A2-I/II/III / A3-I/II/III / B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III / B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte	Modul	M2-I / 3-II / 7-II
LSI/II,M	Modul	H A4 / B 1/2

### L.068.14840:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

**„Gewinner und Verlierer“ – Historisches Lernen auf Konferenzen:  
Exkursion zum Historikertag in Göttingen 23. bis 26. September 2014  
“Winner and Loser” – Historical FieldTrip**

HS 2, Do 9 – 11  
Beginn: 10.04.2014

Der Historikertag ist das Forum der Geschichtswissenschaft, Ort von Austausch, Kontroversen, Konkurrenzen; Forum für neuere Forschung und altbekannte Streits. Diese Übung nutzt den Historikertag als Ort des historischen Lernens, Gemeinsam mit einer Parallelveranstaltung der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität Frankfurt a. M werden die Fragen diskutiert: Was und wie können wir auf historischen Konferenzen von wem lernen? 2014 steht der Historikertag unter dem Motto „Gewinner und Verlierer“. Das verspricht inhaltlich spannend zu werden.

**Wichtig: Die Teilnahme an der Exkursion vom 23.-26. September 2014 nach Göttingen ist verpflichtend!**

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/III
GymGes alt	Modul	A1-I/III
GymGes neu	Modul	A1-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A3-I/II / A4-III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

### L.068.14850:

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

**“Der Theodor, der Theodor ...” Die Geschichte des Fußballspiels.  
“Theodor, Theodor ...” History of Soccer.**

HS 2, Fr 9 – 11  
Beginn: 11.04.2014

Anlässlich der FIFA-Fußballweltmeisterschaft im Sommer 2014 widmet sich das Seminar der Geschichte des schönen Spiels. Um einer Illusion vorzubeugen: Helden, Legenden, Anekdoten und datenbankgestützter Informationsmüll finden weniger Beachtung. Vielmehr geht es um die Frage, welche gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Entwicklungen des 20. Jahrhundert das Fußballspiel geprägt haben –et vice versa.

**Literatur:** Eisenberg, Christiane: FIFA 1904-2004. 100 Jahre Weltfußball. Göttingen 2004.

Pyta, Wolfram (Hrsg.): Geschichte des Fußballs in Deutschland und Europa seit 1954. Stuttgart 2013.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grund</b>	Modul	M6
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / 2-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / 2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I / 2-II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / 2/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-III / 5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / 2-I / 5-I / 7-II
<b>LSI/II;M</b>	Modul	H A4 / B 1/2

**L.068.14860:**

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

**Erster Weltkrieg in Quellen**

Sources about World War I

HS 2, Fr 11 – 13  
 Beginn: 11.04.2014

Der Erste Weltkrieg stellte für die beteiligten Staaten und Gesellschaften eine neuartige und traumatische Erfahrung dar. Im Rahmen des Hauptseminars befassen sich die Teilnehmer/innen mit zeitgenössischen Quellen unterschiedlicher Art und zu unterschiedlichen Aspekten des Ersten Weltkrieges.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A3-I/II / A4-III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I

**L.068.14870:**

Prof. Dr. Dietmar Klenke

**Internationale Mächterivalität und Kriegsoptionen im Deutschen Kaiserreich 1890 – 1918**

International rivalry and perspectives of warfare in the German Empire 1890 – 1918

HS 2, Mo 7.30 – 9.00 L 1.201  
 Beginn: 7.04.2014

Das Seminar befasst sich mit dem reichsdeutschen Nationalismus in seinen Wechselbezügen mit dem internationalen Umfeld. Zentraler Bezugspunkt ist die Frage, inwieweit und in welcher Weise nationalistische Wahrnehmungsweisen zum Ausbruch des I. Weltkrieges beigetragen haben. Bis heute ist umstritten, in welchem Verhältnis der Nationalismus dieser Epoche zu anderen sozialen, politischen und kulturellen Strukturmerkmalen stand. Auch wird die alte Streitfrage: „Primat der Innenpolitik“ contra „Primat der Außenpolitik“ zu erörtern sein.

**Literaturempfehlungen:** Berghahn, Volker, Das Kaiserreich 1871-1914 (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 16), Stuttgart 2003; Stig Förster, Der doppelte Militarismus, Stuttgart 1985; George L. Mosse, Die Nationalisierung der Massen, Frankfurt/M. u. a. 1976; Nipperdey, Thomas, Deutsche Geschichte 1866-1918, Band II. Machtstaat vor der Demokratie, München 1992; Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche

Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der ‚Deutschen Doppelrevolution‘ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1849-1914, München 1995; Neitzel, Sönke, Kriegsausbruch: Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900-1914, München/Zürich 2002; Christopher Clark, Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II

**L.068.14880:**

**Dr. Andreas Müller            Ideologiekritik in der historischen Bildung: Theorie und Praxis.**

HS 2,            Di 16 – 18  
 Beginn:        8.04.2014

#### **(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Auch wenn der Begriff der Ideologiekritik in den vergangenen Jahren nicht im Mittelpunkt geschichtsdidaktischer Diskussionen stand, kommt ihm im Zuge historischer Bildungsarbeit nach wie vor eine wichtige Bedeutung zu, verweist er doch auf das Erfordernis, Menschen in der Begegnung mit Geschichte zu kritischer Kontextualisierung und Urteilsbildung zu befähigen. Dies gilt umso mehr angesichts der Beobachtung, dass insbesondere viele Heranwachsende, in deren außerschulischem Lebensumfeld die Beschäftigung mit Politik und Geschichte offenkundig kaum eine Rolle spielt, Schwierigkeiten damit besitzen, die Bedeutungsschichten von Zeugnissen historischer Überlieferung freizulegen, die sich – sei es als Folge bewusster oder unbewusster Handlungen – erst im Zuge interpretatorischer Verfahren erschließen lassen. Dies zu leisten stellt aber eine Voraussetzung dafür dar, sich differenziert mit Geschichte auseinandersetzen zu können. Ziel des Seminars ist es daher, die Tragfähigkeit des Konzeptes der Ideologiekritik mit Blick auf die Schule und andere Felder heutiger Geschichtskultur zu klären. Zu diesem Zweck werden zunächst die Entwicklung und Verwendung dieses Instruments untersucht, wobei diese nicht zuletzt selbst ideologiekritisch zu betrachten sind. Ausgehend davon sind von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern Fallbeispiele zu entwickeln, anhand derer die Praxistauglichkeit von Ideologiekritik, also ihr Nutzen bei der Offenlegung tatsächlich oder vermeintlich verborgener Absichten und Meinungen, geprüft werden kann.

**Literatur** (Auswahl): BERGMANN, Klaus: Ideologiekritik. In: MAYER, Ulrich/ PANDEL, Hans-Jürgen/ SCHNEIDER, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach im Taunus 22007, S. 137-151. SALAMUN, Kurt (Hg.): Ideologien und Ideologiekritik. Ideologietheoretische Reflexionen. Darmstadt 1992.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14890:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Digitale Medien im Geschichtsunterricht

HS 2, Mi 11 – 13  
Beginn: 9.04.2014

### (Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Neue Medien und Technologien üben auf Didaktiker seit jeher einen großen Reiz aus. In der Regel folgt auf eine erste überschwängliche Euphorie recht bald die Phase der Ernüchterung und der realistischen Bewertung. Auch die Geschichtsdidaktik scheint sich der Phase der Ernüchterung zu nähern. Demnach müssen digitale Medien einen Mehrwert über das Faszinosum des Technischen hinaus bieten. Das Seminar prüft verschiedene digitale Medien (Zeitzeugenarchive, Portale, Computerspiele, Moodle) auf ihre Anwendungstauglichkeit.

**Literatur:** Bettina Alavi (Hrsg.): Historisches Lernen im virtuellen Medium, Heidelberg 2010.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14900:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Der Nationalsozialismus als Unterrichtsthema

HS 2, Do 16 – 18  
Beginn: 10.04.2014

### (Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Auf der Basis neuerer fachwissenschaftlicher Deutungsansätze zu den Herrschaftsmechanismen des Nationalsozialismus behandelt das Seminar das spezifische Lernpotential dieser Epoche, derer so mancher Schüler inzwischen überdrüssig zu sein scheint. Thematisiert werden Unterrichtsbeispiele und mediale Vermittlungsformen zum so genannten Dritten Reich aber auch zu dessen erinnerungskultureller Rezeption.

**Die Teilnahme an einer geplanten Tagesexkursion am 10. Juni (Leseweche) ist obligatorisch.**

**Literatur:** Ian Kershaw: Der NS-Staat: Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, München 4. Aufl. 1999.

Dietmar von Reeken/Malte Thießen: 'Volksgemeinschaft' als soziale Praxis. Neue Forschungen zur NS-Gesellschaft vor Ort, Paderborn 2013.



**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A4-II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I

**L.068.14920:****Dr. Hans-Jürgen Blinn****Staatsziel Kultur – wie Deutschland und die Europäische Union die Kultur fördern**

Culture as a state goal – promotion of culture in Germany and the European Union

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

HS 2, Blockveranstaltung 25. April 11-18 Uhr und  
 26. April 9-15 Uhr  
 09. Mai 11-18 Uhr und  
 10. Mai 9-15 Uhr

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II / A3-I/II/III / A4-I/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II / A3-I/II/III / A4-I/III/IV
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M3-I
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-I/III / B9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M3-II / M4-I / M5-I / M8-I/II/III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B3 / VM8

**L.068.14930:****Prof. Dr. Jan Carstensen****Gartenkultur und historische Ökologie**

Garden Heritage / Environmental History

HS 2, Blockveranstaltung 9. April 2014, 18 Uhr, Uni Paderborn W1.101  
 Fr./Sa. 13./14. Juni 2014, 9:30-17:00 Uhr, Detmold  
 Fr. 27. Juni 2014, 9:30-17:00 Uhr, Detmold  
 Abschlusspräsentation: 9. Juli 2014, Uni Paderborn (Uhrzeit folgt) W1.101  
 Die Blockveranstaltungen finden im LWL-Freilichtmuseum Detmold statt.  
 W1. 101

„Gerade unter dem Eindruck immer weiter fortschreitender Umweltzerstörung ist es vonnöten, historische Reaktionsabläufe in der Natur zu erforschen, um aktuelle Veränderungen und Entwicklungen der Umwelt einordnen und wenn nötig auch beeinflussen zu können. Dass hier auch kulturelle und gesellschaftliche Faktoren eine Rolle spielen, liegt auf der Hand.“ (Carstensen 1993, 7) Was bedeuten diese Überlegungen für die Erforschung und Dokumentation der Alltagskultur in kulturhistorischen Museen? Am Beispiel des LWL-Freilichtmuseums Detmold in seiner Funktion als Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde bietet die Veranstaltung einen allgemeinen Einblick in museale und historische Sachkulturforschung. Mit der Landschaftsökologie wird zudem ein Arbeitsfeld in den Fokus gerückt, das es mit lebendigen Kulturgütern zu tun hat. Im Hinblick auf diese Kulturgüter wird der historische Wandel von Natur und Umweltbedingungen besonders augenfällig:

ein Wandel, der für lebendige Kulturgüter häufig bedrohlich ist und der eine Herausforderung eigener Art für museale Bewahrungsstrategien darstellt. Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden, durch kleine Übungen Sachwissen und Methodenkompetenz zu erwerben, um eigenständige Beurteilungen begründen zu können. Es soll in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Objekte zur Erhaltung des materiellen und immateriellen Kulturerbes kennengelernt werden.

**Anmeldung für die Blockveranstaltung erforderlich.**

**Literatur:** Mensch und Umwelt. Ein Thema volkskundlicher Forschung und Präsentation? Köln 1993.

Wieland/Bode/Disko: Grün kaputt. Landschaft und Gärten der Deutschen. München 1983.

<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum-Detmold/aktuelles/biodiversitaet/>

<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum-Detmold/wir-ueber-uns/sammlungforschung/landschafttieregaerten>

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III
<b>BA HRG</b>	Modul	A2-I
<b>MA HRG</b>	Modul	M1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A3-II/III / A4-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A3-II/III / A4-III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3 u. 4</b>	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-I/III / B9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M3-II / M4-I / M5-I / M8-I/II/III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 / VM 4/5/6/7

**L.068.14940:**

**Dr. David Gropp**

**„Kriegerdenkmäler“, ein Fall für den Denkmalschutz?**

War memorials, an issue for the heritage preservation?

HS 2, Blockveranstaltung 24. April 2014, 18 bis 20 Uhr

Fr./Sa 30./31 Mai 2014, 10 bis 18 Uhr

Fr./Sa 4./5. Juli 2014, 10 bis 18 Uhr

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

Kriegerdenkmäler führen den Begriff Denkmal schon im Namen, folglich sind sie prädestinierte Denkmäler. So leicht ist es aber nicht. Das nordrheinwestfälische Denkmalschutzgesetz gibt bestimmte Vorgaben für die Ausweisung eines Baudenkmals vor. Obwohl ein Kriegerdenkmal regelmäßig ortsgeschichtlich bedeutend ist, muss das nicht heißen, dass es auch Denkmalwert besitzt.

Im Seminar sollen die Voraussetzungen geklärt werden, wie und unter welchen Umständen die Kriegerdenkmäler entstanden sind und unter welchen Bedingungen, sie als Baudenkmal in die Denkmalliste eingetragen werden können? Welche verschiedenen Formen von Kriegerdenkmälern es gibt? Wie die staatliche Denkmalpflege mit den überkommenen Denkmälern umgeht? Denn nicht alle sind aus heutiger Sicht „politisch korrekt“. Aber ist das eine legitime Frage der Denkmalpflege? Ziel des Seminars soll es sein, beispielhaft die Fragen der Erfassung, der Bewertung und des Umgangs von einer sehr spezifischen Denkmalgruppe zu erarbeiten.

Die Mitarbeit erfolgt durch Referate. Die Ergebnisse sollen anhand einer Exkursion zu ausgesuchten Denkmälern überprüft werden.

**Literatur:** Reinhart Koselleck, Kriegerdenkmale als Identitätsstiftungen der Überlebenden, in: Hg. Odo Marquard/Karlheinz Stierle, Identität, München 1979, S. 255-277.

Meinhold Lurz, Kriegerdenkmäler in Deutschland, Heidelberg 1985.

Martin Bach, Studien zur Geschichte des deutschen Kriegerdenkmals in Westfalen und Lippe, Frankfurt 1985.

Helmut Scharf, Zum Stolze der Nation. Deutsche Denkmäler des 19. Jahrhunderts, Dortmund 1983.

Dimitriy Davydov/Hans H. Hanke, Unbequeme Grabmale. Zeugnisse sowjetischer Verewigungskultur in Westfalen, in: Die Denkmalpflege Jg. 71, H. 2, 2013, S. 108-116.

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A1-II / A3-I/II/III / A4-I/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II / A3-I/II/III / A4-I/III/IV
MA GymGes	Modul	M1-I / 3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-I/III / B9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M3-II / M4-I/II / M5-I / M8-I/II/III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	B2 / VM 4/7

### L.068.14945:

Dr. Susanne König

**Piet Mondrian und De Stijl**

Piet Mondrian and De Stijl

HS 2, Do 9 – 11  
Beginn: 10.04.2014

### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Die von Piet Mondrian und Theo van Doesburg im Jahr 1917 gegründete Gruppe De Stijl gilt als eine der Gründungsbewegungen der abstrakten Malerei. Ausgangspunkt ihrer Überlegungen waren die Schrecken des Ersten Weltkriegs, deren Ursache sie im Individualismus der Menschen begründet sahen. Es galt, eine neue Form des Universellen zu finden! Das Universelle der Kunst glaubten sie in strengen Anordnungen gefunden zu haben und malten Gemälde, dessen Grundstruktur aus einem schwarzes Raster von Horizontalen und Vertikalen auf weißem Grund bestand. Die daraus entstandenen Rechtecke und Quadrate füllten sie lediglich mit den Primärfarben Rot, Blau und Gelb.

Dieses universelle Konzept fand seinen Ausdruck nicht nur in Tafelbildern, sondern auch im Alltagsdesign und in der Architektur. Ähnlich wie das zeitgleich entstandene deutsche Bauhaus und der russische Konstruktivismus verband De Stijl freie und angewandte Kunst.

Die Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung am Seminar sowie die Übernahme eines Referats.

**Einführende Literatur:** Mondrian, Piet; Janssen, Hans: [Mondrian – vom Abbild zum Bild](#), Den Haag 2008  
Mondrian, De Stijl, Friedel, Helmut [Hrsg.], Ausst.-Kat. Städtische Galerie im Lenbachhaus München [u.a.], München 2011, (Signatur: [KDR1291](#))

Prange, Regine: [Das ikonoklastische Bild: Piet Mondrian und die Selbstkritik der Kunst](#), München 2006

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A2-I
BA-GymGes	Modul	A2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III
MA Kulturerbe	Modul	Studium Generale

### L.068.14950:

Prof. Dr. Gilbert Lupfer

**Beutekunst und Provenienzforschung**

Dr. Andrea Baresel-Brand

Looted art and provenance research

HS 2, Blockveranstaltung  
16.Mai 18:00 Uhr Vortrag Prof.Dr. Gilbert Lupfer, in der Kaiserpfalz  
17. Mai 10-18:00 Uhr Workshop Prof.Dr. Gilbert Lupfer  
11. Juli 18:00 Uhr Vortrag Dr. Andrea Baresel-Brand, in der Kaiserpfalz  
12. Juli 10-18:00 Uhr Workshop Dr. Andrea Baresel-Brand / Dr. Meike Hopp

### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

### Titel der Abendvorträge:

Prof. Dr. Gilbert Lupfer: "Was für Folgen hat der 'Fall Gurlitt' für die Museen – Überlegungen zu Institutionsgeschichte, Provenienz Forschung und Restititionen."

Dr. Baresel-Brand: "Die Koordinierungsstelle Magdeburg und Lostart.de im Kontext von NS-Raubkunst und Beutekunst."

### Für die Veranstaltung von Fr. Dr. Baresel-Brand:

Das Blockseminar widmet sich dem komplexen Themenfeld um die sogenannte NS-Raubkunst und die Beutekunst. Ausgehend von einem Abriss der historischen Ereignisse, die staatliche Architektur der antisemitischen Verfolgung und Enteignung, Aspekte der ideologisierten NS-Kulturpolitik und die Rolle des Kunsthandels sowie infolge des Krieges eingetretene Kulturgutverschiebungen hinweg, richtet sich der Blick auf den aktuellen Umgang mit den daraus resultierenden Verwerfungen. Hierbei sind die Maßnahmen der Alliierten und das Wiedergutmachungsrecht zu betrachten. Auf welchen Grundlagen handeln wir heute? Was muss und kann Provenienzforschung leisten? Mit welchen Quellen arbeitet die Provenienzforschung und was können Datenbanken leisten, welche Erfordernisse stellen sich an die Dokumentation von Kulturgütern?

Literaturüberblick: <http://www.lostart.de/Webs/DE/Publikationen/Index.html> (Veröffentlichungen der Koordinierungsstelle Magdeburg)

Allgemein: <http://www.lostart.de/Webs/DE/Infocenter/Bibliographie.html>

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A3-I/II/III / A4-I/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A3-I/II/III / A4-I/III/IV
MA-HRGE	Modul	M1-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / B9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M3-II / M4-I / M5-I / M8-I/II/III/IV
MA-GymGes	Modul	M1-I / 3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II / 2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II / 2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3 u. 4	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III 9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / 3-II / 4-1 / 5-I / 8-I/II/III/IV
MA-Kulturerbe	Modul	B1 / B2 / B3 / VM 4/5/7/8

### L.068.14960:

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

**Immaterielles Kulturerbe: Gegenstände, Theorien, Interdependenzen**  
Intangible Heritage: Objects, Theories, Interdependencies

HS 2, Di 11 – 13  
Beginn: 15.04.2014

Zur Identifizierung des immateriellen Kulturerbes benennt die UNESCO-Konvention von 2003 fünf Bereiche, und zwar: 1. mündliche Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache, 2. darstellende Künste wie Musik, Tanz und Theater, 3. soziale Praktiken, Rituale und Feste, 4. das Wissen und die Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum und schließlich 5. das Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken.

Die Klärung jedoch, was in diesem Zusammenhang immateriell bedeutet, steht noch aus. Man könnte unter Immateriellem die geistige Repräsentation von Materialität verstehen, wobei umgekehrt ein geistiger Zugriff allererst vorgefundene Materialität bewertet und ihm Bedeutung zuschreibt. Also alle materiellen Güter erfahren erst durch ihre immateriellen Zuschreibungen auf der Grundlage sinnlicher Wahrnehmung ihre Inwertsetzung.

Immateriell materialisiert sich entweder durch die Herstellung von Gütern (wie beim Handwerk) oder durch menschliche Aktionen in Raum und Zeit. Aus anthropologischer Sicht existiert weder Materialität ohne Immateriellität und umgekehrt für sich (z.B. gotische Kathedralen beinhalten Aspekte von Glauben bis zur Handwerkstechnik).

Die Bundesrepublik Deutschland hat die Konvention im Jahre 2013 ratifiziert. In diesem Jahr wird die Bundesrepublik, bzw. werden die einzelnen Bundesländer ein Verzeichnis auf Länderebene und ein nationales Verzeichnis des immateriellen kulturellen Erbes erstellen.

Dies ist Anlass genug, sowohl über Elemente des Immateriellen Kulturerbes, der Identifizierung dieses Erbes, den Konnex von materiellem und immateriellem Kulturerbe nachzudenken, dessen Bewahrung und Dokumentation zu diskutieren sowie nicht zuletzt der historischen Genese dieses Erbes und den damit zusammenhängenden Wissenschaftsdisziplinen nachzugehen.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erreicht werden.

**Literatur:**-Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201-220.

-Eva-Maria Seng, Artistik und Zirkus als immaterielles Kulturerbe. Was macht eine künstlerische Leistung zum immateriellen Kulturerbe?, in: Politik und Kultur. Zeitschrift des Deutschen Kulturrates, Nr. 3/13, Mai-Juni 2013, S. 21.

-Eva-Maria Seng, Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung, in: Winfried Speitkamp (Hrsg.): Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen: Dokumentation der Tagung der Universität Kassel vom 8.-9. Oktober 2010, Stuttgart 2013, S. 69-82.

-Eva-Maria Seng, Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates, Nr. 1/14, Januar – Februar 2014, S. 15-16.

-Karl C. Berger, Margot Schindler, Ingo Schneider (Hrsg.), Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Referate der 25. Österreichischen Volkskundetagung vom 14. -17. 11. 2007, Wien 2009.

-Kurt Luger, Karlheinz Wöhler (Hrsg.), Kulturelles Erbe und Tourismus. Rituale, Traditionen, Inszenierungen, Innsbruck 2010.

-Markus Tauschek, Wertschöpfung aus Tradition. Der Karneval von Binche und die Konstituierung kulturellen Erbes, Münster 2010.

-Daniel Cohen, Thierry Verdier, La mondialisation immatérielle, Paris 2008

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II / A2-II/III / A3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/III/IV
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III/ B8-I/III / B9-I/II/III / A6-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II / M8-I/II/III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	VM5 / VM7

**L.068.14970:**

**Prof. Dr. Eva-Maria Seng**

**Museum: Typologie und Konzeption**

The Museum: Typology and Conceptions

HS 2, Di 14 – 16  
Beginn: 15.04.2014

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II / A2-II/III / A3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/III/IV
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / B8-I/III / B9-I/II/III / A6-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II / M8-I/II/III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 / VM6

**L.091.40440:****Prof. Dr. Ulrike Heinrichs      Bild und Wissen in den Kulturen des Mittelalters**

HS 2      Fr 9.00 – 11.00  
 Fr 11.4., 9-11 h      C 3.232  
 Fr 25.4., 9-13 h  
 Fr 9.5., 9-13 h  
 Fr 23.5., 9-13 h  
 Fr 27.6., 9-13 h  
 Fr 11.7., 9-13 h  
 Zusätzlich ca. 6 Termine mittwochs.

Beginn: 1. Semesterwoche

Räume: S 2.106 / C 3.232 Freitagstermine) W 1 101 (Mittwochstermine)

Das Seminar behandelt die Differenz und Interdependenz von Feldern der Bild- und Wissensproduktion im Mittelalter und führt dabei zugleich grundlegend in die kunstgeschichtliche Methodologie ein – unter besonderer Berücksichtigung von Ikonographie und Rezeptionsästhetik. Themenschwerpunkte liegen bei den Allegorien der Artes liberales und der artes mechanicae, also der Visualisierung und Entfaltung des mittelalterlichen Wissenskanons, bei astrologisch-kosmologischen Bildern und bei der Ebstorfer Weltkarte und ihrem reichen Bestand an diagrammatischen Elementen und erzählerischen oder allegorischen Bildmotiven.

Dieses Programm wird ergänzt durch ca. 6 wissenschaftliche Vorträge, teils veranstaltet in Kooperation mit dem IEMAN (Mittwoch 18-20 Uhr), teils präsentiert im Rahmen der Ringvorlesung des Instituts für Kunst, Musik, Textil „Kunst(be-)griffe 2“ (erster Termin: Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Heinrichs am 16.04.2014, Mittwoch 16-18 Uhr. Letzter Termin von Frau Pick 9.7.2014 16-18 Uhr. 4 weitere Termine jeweils am Mittwoch 18-20 Uhr werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).

**Literatur:** Raymond van Marle: *Iconographie de l'Art profane au moyen age et à la renaissance et de la décoration des demeures*, 2 Bde., 2. Aufl. New York 1971, S. 203-279; Karl-August Wirth: *Von mittelalterlichen Bildern und Lernfiguren im Dienste der Schule und des Unterrichts*, in: Bernd Möller u.a. (Hrsg.): *Studien zum städtischen Bildungswesen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit* (Abh. d. Akad. d. Wiss. In Göttingen, phil.-hist. Kl. 3, 137), Göttingen 1983, S. 256-370; Christoph zu Waldburg-Wolfegg (Hrsg.): *Das mittelalterliche Hausbuch*, 2 Bde., München 1997; Georg Wieland / Cora Helsing: *Frank Büttner / Markus Friedrich / Helmut Zedelmaier* (Hrsg.): *Sammeln, Ordnen, Veranschaulichen. Zur Wissenskompilatorik in der Frühen Neuzeit* (Pluralisierung und Autorität, Bd. 2), Münster 2003; Steffen Siegel: *Architektur des Wissens: Die figurative Ordnung der artes in Gregor Reischs Margarita Philosophica*, in: Ebendort, S. 343-362; *Mappa mundi id est forma mundi – Vpršanja forme in vsebine pri izbranih srednjeveških slikah sveta* (Mappa mundi id est forma mundi – Fragen von Form und Inhalt bei ausgewählten Weltbildern des Mittelalters), in: *Umetnost in forma* (Tagungsband zu Was heißt "Form" in einer postmodernen Kunst?), hg. von Stefan Majetschak und Jožef Muhovič, Ljubljana 2007, S. 43-66; Ulrike Heinrichs: *Genremotive im mittelalterlichen Hausbuch. Aneignungen der Ikonographie von Kunst und Philosophie im burgundisch-deutschen Kunsttransfer*, in: Birgit Ulrike Münch / Jürgen Müller (Hrsg.): *Peiraikos' Erbe: Die Genes der Genremalerei bis 1550*, Wiesbaden 2014.

Ein Teilnahmechein kann erworben werden durch ein Referat, oder durch ein ausführliches Protokoll eines Vortrags. Ein Leistungsschein erfordert ein Referat oder Protokoll und dessen Ausarbeitung zur Hausarbeit.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A3-II/IV / 4-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A3-II/IV / 4-III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A2-II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A2-II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/III/III / A6-I/III/III / 7-I/III/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M4-I / 5-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/III
<b>Zwei-Fach-BA v3 u. 4</b>	Modul	A1-I / 2-I/II/II
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A7-I/III/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M3-II

**L.091.40420:**

**Prof. Dr. Ulrike Heinrichs      Auguste Rodin. Der moderne Bildhauer und die Öffentlichkeit der Kunst**

HS/E 2      Di 11.00 – 13.00

Beginn:      15.04.2014

**Exkursion:** Paris, Schwerpunkte: Musée Rodin, Musée d'Orsay, Musée Victor Hugo. Voraussichtlich 4.-6.7.2014  
Auguste Rodin arbeitete beharrlich daran, die Skulptur zu revolutionieren und sich dabei zugleich selbst als beispielhaftes Bildhauergenie und nationale Autorität des öffentlichen Kunstdiskurses zu etablieren – mit zunehmendem Erfolg, wie seine bedeutenden Kunstaufträge und die kontrovers geführten Debatten um seine Werke belegen. Das Seminar beleuchtet Rodins Werk von zwei Seiten her: Die formalästhetischen Mittel, mit deren Hilfe Rodin den Werkprozess reflektierte, werden genauer untersucht und eingeordnet, um auf dieser Basis die Anforderungen der öffentlichen Aufträge an sein Schaffen und die Resonanz der Instanzen aus Politik und Medien in den Blick zu nehmen.

**Literatur:** Werner Schnell: Der Torso als Problem der modernen Kunst, Berlin 1980; Catherine Lambert/David Breuer (Hrsg.): Auguste Rodin, Ausst. London/Zürich 2006-07; Jane Mayo Roos: Auguste Rodin, Paris 2011.  
Ein Teilnahmechein kann erworben werden durch ein Referat, ein Leistungsschein wird erworben durch ein Referat und dessen Ausarbeitung zur Hausarbeit.

**Voraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme an einer „Einführung in Kunstgeschichte“; mindestens Lesekenntnisse in Französisch.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

#### **Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-III / 3-II/IV / 4-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-III / 3-II/IV / 4-III/IV
<b>BA-HRGE</b>	Modul	A2-II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A2-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3 u. 4</b>	Modul	A1-I / 2-I/II/III
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M3-II / 5-I

---

## **KOLLOQUIEN**

---

**L.068.14980:**

**Prof. Dr. Stefan Link**

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1,      Do 18 – 19

Beginn:      10.04.2014

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M7-III

**L.068.14985:**

**Prof. Dr. Hermann Kamp**      **Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
 Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1,      Fr. 4.Juli, 14 bis 18 Uhr  
             Sa 5. Juli 10 bis 16 Uhr

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.  
 Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Geschichte</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M7-III

**L.068.14990:**

**Prof. Dr. Malte Prietzel**      **Kolloquium für Examenskandidaten**  
 Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1,      Mi 18 – 20 (14-tägig)  
 Beginn:    9.04.2014

Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Gelegenheit, sich auf ihre Prüfung vorzubereiten – von der Auswahl der Themen über die Erarbeitung der Forschungslage bis zur Präsentation in der Prüfung.

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

### L.068.141000:

**Prof. Dr. Johannes Süßmann**     **Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit**  
Current Research Projects on the History of the Early Modern Period

K 1, Blockveranstaltung vom Do 29.05. bis Sa 31.05. jeweils 9:00-20:00 Uhr

Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial, das für laufende Forschungsarbeiten von Bedeutung ist. Auf die intensive Auseinandersetzung mit den Quellen in der Gruppe folgt eine Vorstellung der jeweiligen Arbeit mit Thesen, die dann kritisch diskutiert werden. Eingeladen sind neben den Verfasserinnen und Verfassern von Examensarbeiten und Dissertationen alle, die sich für Frühneuzeitgeschichte interessieren und den Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten üben möchten.

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

### L.068.141010:

**Prof. Dr. Johannes Süßmann**     **Kolloquium für Examenskandidaten**  
Colloquium for advanced Students

K 1,             Di 18 – 19  
Beginn:        15.04.2014

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

**Literatur:** Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000. Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

### L.068.141020:

Prof. Dr. Peter Fäßler

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1, Mi 16 – 18  
Beginn: 16.04.2014

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Annahme als Prüfling ! In den ersten Sitzungen werden Techniken der Examensvorbereitung für Klausuren, mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten besprochen.

Die Teilnahme an den Kolloquiums-Sitzungen mit thematischem Bezug ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung !!! Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang !

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

### L.068.141030:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

**Kolloquium für Examenskandidaten**

Colloquium for advanced Students

K 2, Mo 11 – 13 (14-tägig)  
Beginn: 14.04.2014

In dieser Veranstaltung erhalten fortgeschrittene Studierende die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen. Außerdem wird in Simulationen auf mündliche und schriftliche Prüfungen vorbereitet.

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

**L.068.141040:**

**Prof. Dr. Eva-Maria Seng**

**Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Masterstudierende und Doktoranden**

Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

Blockveranstaltung 18. Juli 14-20 Uhr und 19. Juli 9-18 Uhr Raum: W1.101.

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

### Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	B 2 / Masterkolloquium

---

## SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

---

**L.068.141050:**

**Dr. Helene Albers**

**Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten**

Practical Training in Teaching History for Student Teachers

P2, Blockveranstaltung

Zeitraum von der ersten Woche nach Vorlesungsende (ab 21.7.2014) bis Oktober 2014 (Näheres laut Aushang auf N 2)  
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium im Lehramtsbereich einschließlich Zwischenprüfung

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende

des Sommersemesters am Montag, den 21. Juli 2014 von 14 bis 18 Uhr und am Dienstag, den 22. Juli 2014 von 14 bis 18 Uhr statt. Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl in der vorlesungsfreien Zeit von August bis September 2014 zu absolvieren. Für die Nachbereitungsveranstaltungen sind folgende Termine vorgesehen: Dienstag, 30. September bis Donnerstag, 02. Oktober 2014, jeweils von 14 bis 18 Uhr sowie Freitag, 10. Oktober 2014 von 14 bis 18 Uhr und Samstag, 18. Oktober von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr. (Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski). Da auch für die Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die Termine des Nachbereitungsblocks im Terminkalender zu blockieren.

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

#### L.068.141060:

**Gringard / Kolle**

**Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten**

Practical training for candidats of teaching profession

P2, Blockveranstaltung siehe Aushang (max. 12 Teilnehmer)

#### Teilnahmevoraussetzung ist das Zwischenprüfungszeugnis

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an einer Paderborner Schule. Weitere Angaben laut Aushang! (**Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324**).

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

#### L.068.141070:

**Prof. Dr. Dietmar Klenke**

**Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten**

Practical training for candidats of teaching profession

P2, Blockveranstaltung

Voraussetzungen: Nur Lehramts-Studierende des alten Lehramts (LPO 2003) für das Fach Geschichte nach Abschluss des Grundstudiums !

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Als Teilnehmer kommen Praktikumsinteressierte in Frage, die sich selber eine Schule suchen.

Die vorbereitende Phase findet als Blockveranstaltung in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters statt; Termine der Vorbereitungsphase: Mi., 10. Juli, 18-22 Uhr; Fr., 12. Juli, 18-22 Uhr.

Danach findet ein 3-4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule eigener Wahl in der Zeit zwischen den Sommer- und den Herbstferien statt.

Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Oktober in der zweiten Woche statt; Termine der Nachbereitungsphase: 7., 8. und 9. Oktober, jeweils 16-22 Uhr.

(Weitere Angaben laut Aushang !).

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

## **PRÜFUNGSBERECHTIGTE**

### **Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik**

**PD Dr. Noyan Dinçal**

*Neueste Geschichte*

**Prof. Dr. Brigitte Englisch**

*Mittelalterliche Geschichte*

**Prof. Dr. Frank Göttmann**

*Geschichte der Frühen Neuzeit*

**Prof. Dr. Peter Fäßler**

*Professur für Zeitgeschichte*

**Prof. Dr. Hermann Kamp**

*Mittelalterliche Geschichte*

**Prof. Dr. Dietmar Klenke**

*Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte*

**Prof. Dr. Stefan Link**

*Alte Geschichte*

**Prof. Dr. Rainer Pöppinghege**

*Didaktik der Geschichte*

**Prof. Dr. Eva-Maria Seng**

*Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO*

*Geschichte der Frühen Neuzeit*

**PD Dr. Michael Ströhmer**

*Geschichte der Frühen Neuzeit*

**Prof. Dr. Johannes Süßmann**

*Geschichte der Frühen Neuzeit*

### **Eingeschränkte Prüfungsberechtigung**

Prüfungsberechtigung für den Bereich der Fachdidaktik

**Dr. Helene Albers**

*Didaktik der Geschichte*

Prüfungsberechtigung für Master Geschichte, Zweifach-Bachelor Geschichte

**Prof. Dr. Jutta Prieur-Pohl**

*Landesgeschichte, Historische Hilfswissenschaften*

**Prof. Dr. Barbara Stambolis**

*Neuere und Neueste Geschichte*

**Prof. Dr. Matthias Wemhoff**